

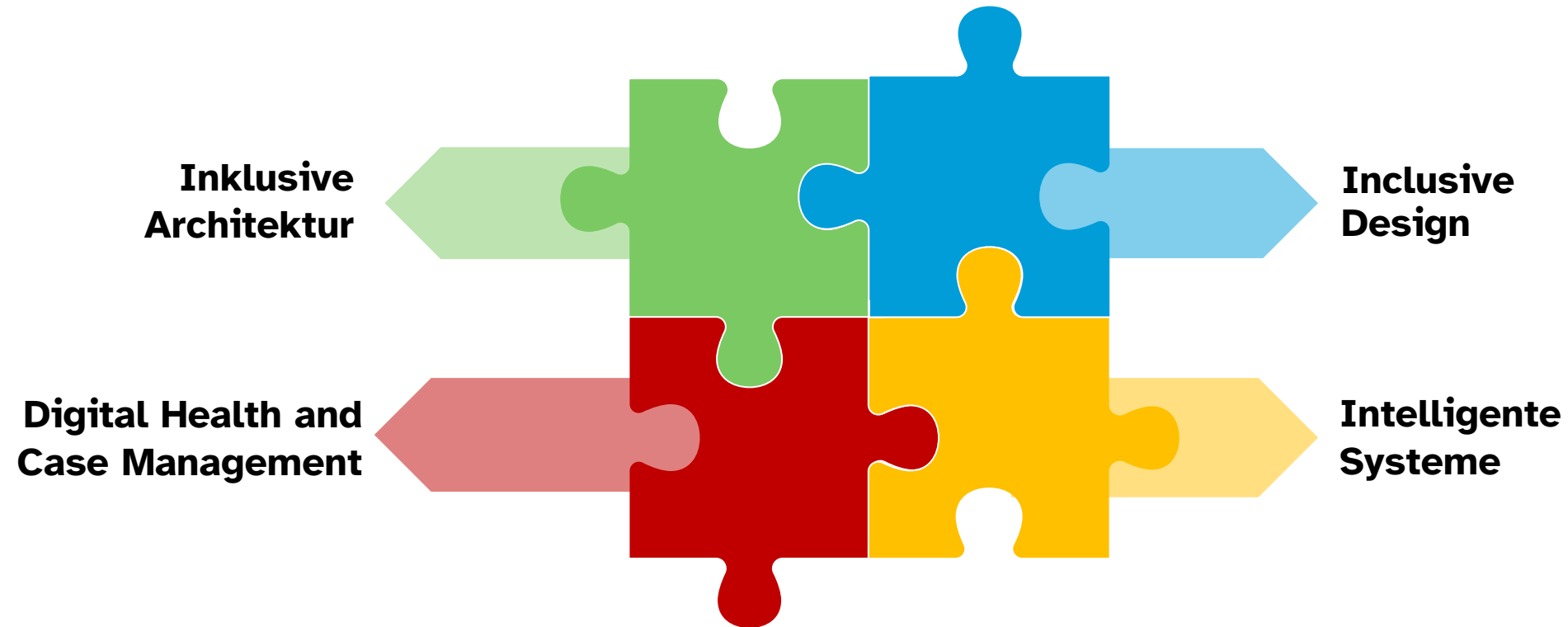
IPR 1

Senior*innen

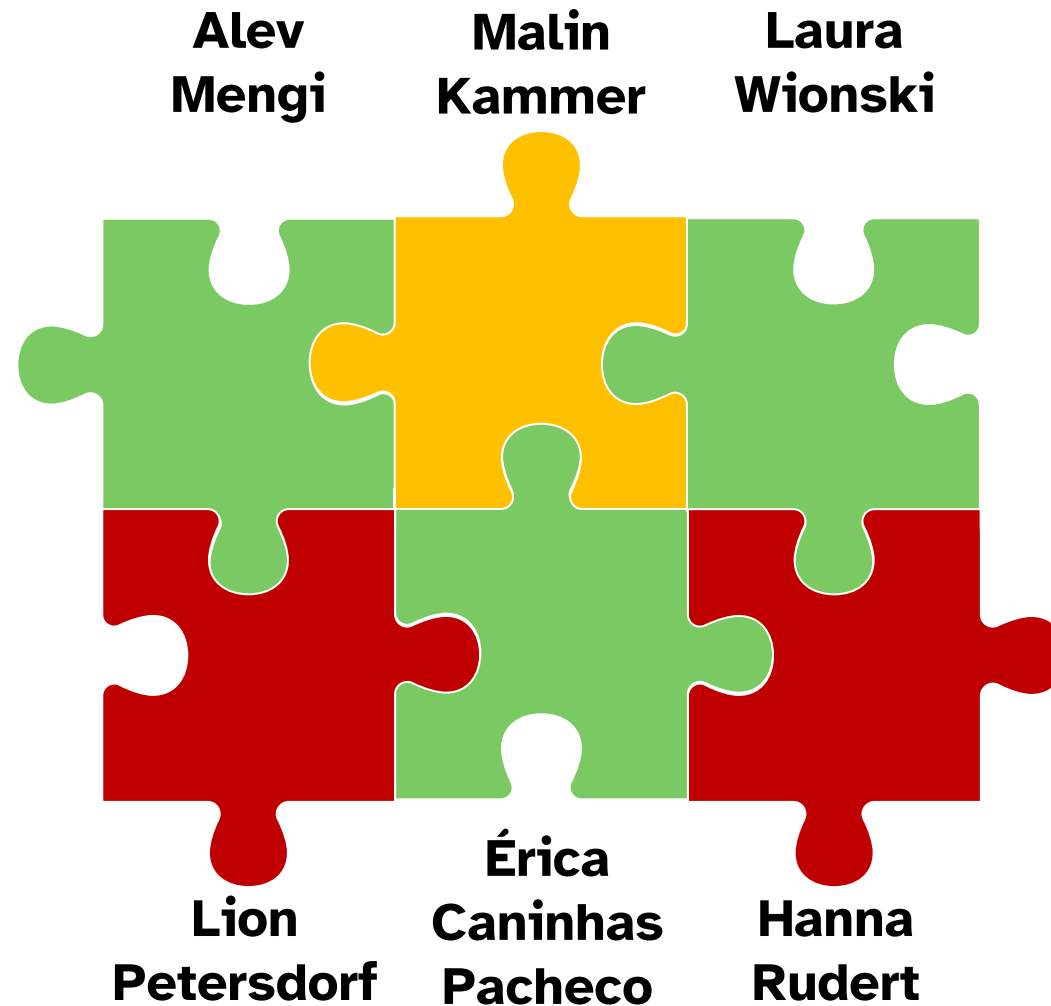
Wohnen

Zukunft

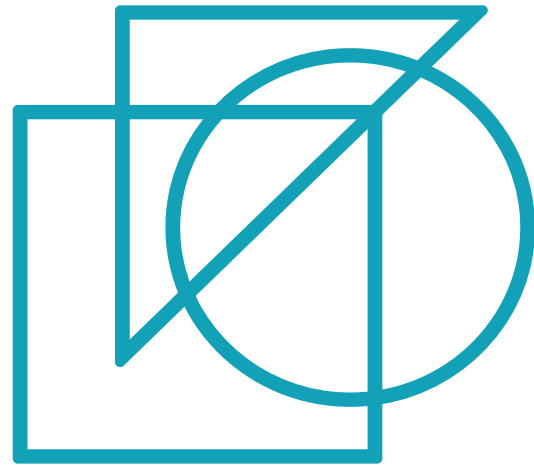
Interdisziplinäre Arbeit



Interdisziplinäre Gruppe



Projektpartner



<https://www.stiftung-herr.de/>

STIFTUNG
HERR

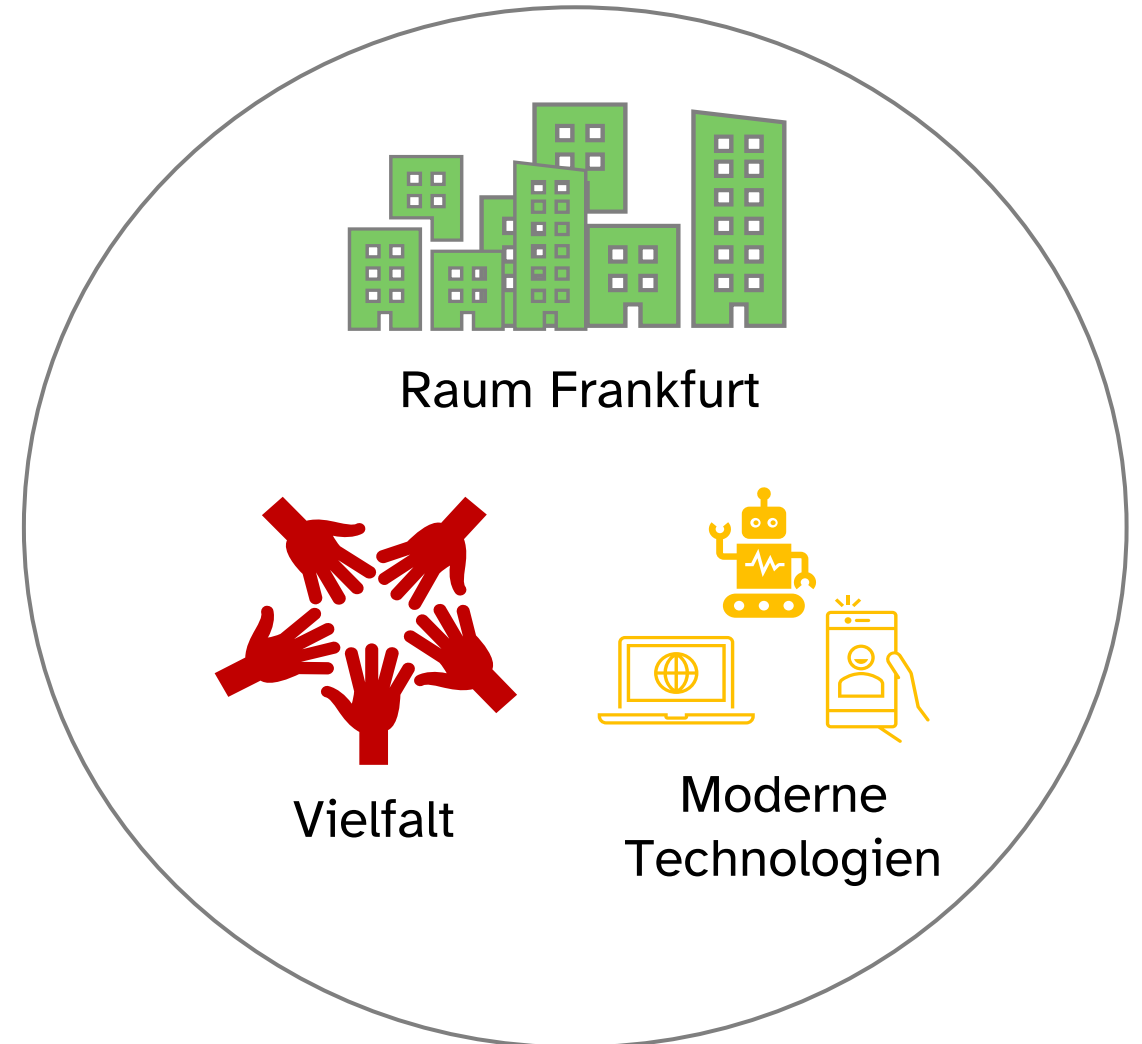
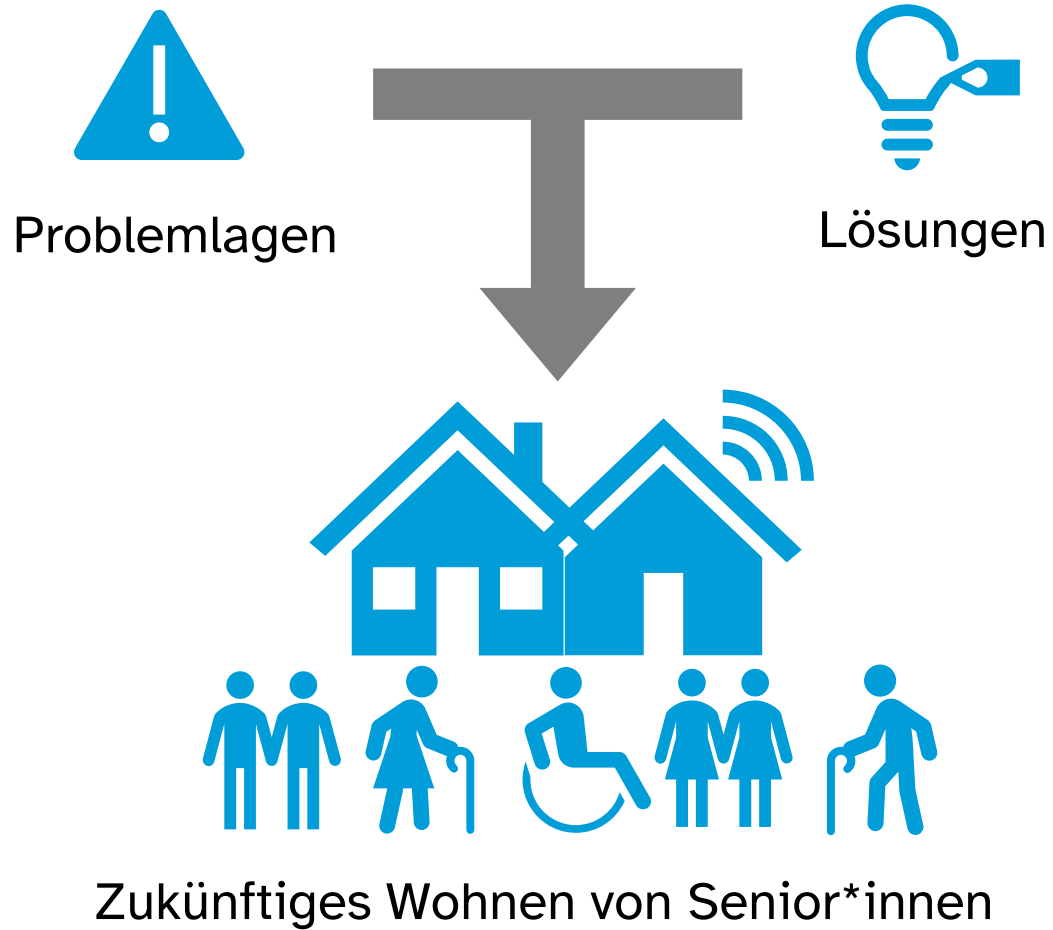
Fördert Studienprojekte der Frankfurt University of Applied Sciences,
zum Wohle einer zukunftsfähigen Gesellschaft (Stiftung Herr, 2025)

Forschungsfrage



Wie ist die aktuelle Wohn- und Lebenssituation von Senior*innen in Deutschland und insbesondere im Frankfurter Raum? Welche Problemlagen und Lösungen bestehen?

Projektbeschreibung



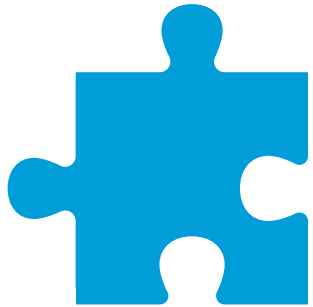
Projektbeschreibung

Ziele

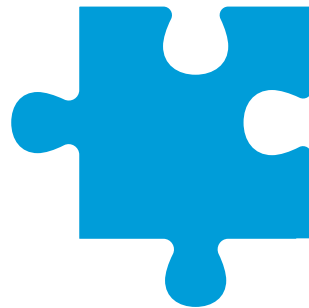
- Grundlage für aufbauende Recherchen und Datenerhebungen schaffen (Themenvertiefung, Themenerweiterung)
- Implikationen für die Wohnkonzeptgestaltung (im Raum Frankfurt) formulieren

Agenda

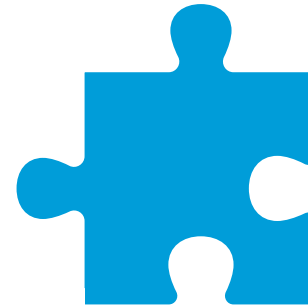
01. Grundlagen



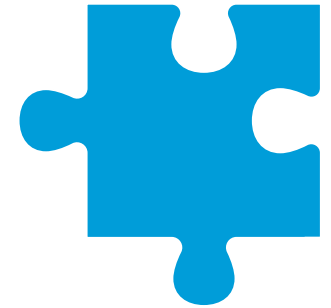
02. Problemlagen/ Lösungsansätze



03. Implikationen

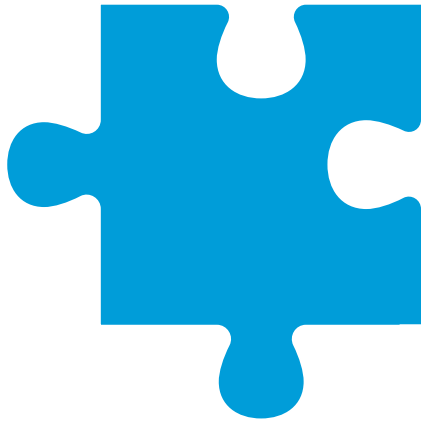


04. Fazit

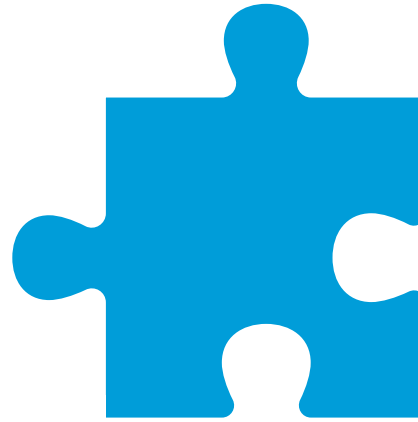


Grundlagen

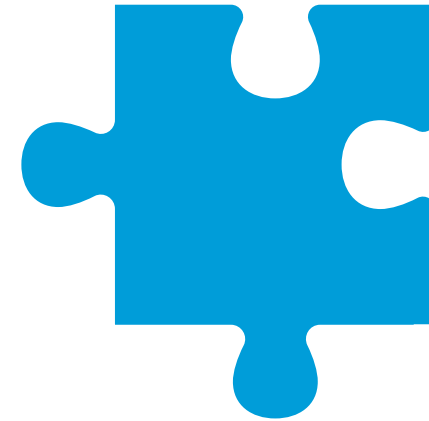
Grundlagen



Begriffsklärungen



Wohnformen



Wohnsituation

Unser Inklusionsbegriff

Jede Person unabhängig von

Alter

Behinderung

Finanziellen Möglichkeiten

Geschlechtsidentität

Glauben

Hautfarbe

Herkunft

Kommunikationsform

Muttersprache

Sexualität

wird mitgedacht und ist willkommen.

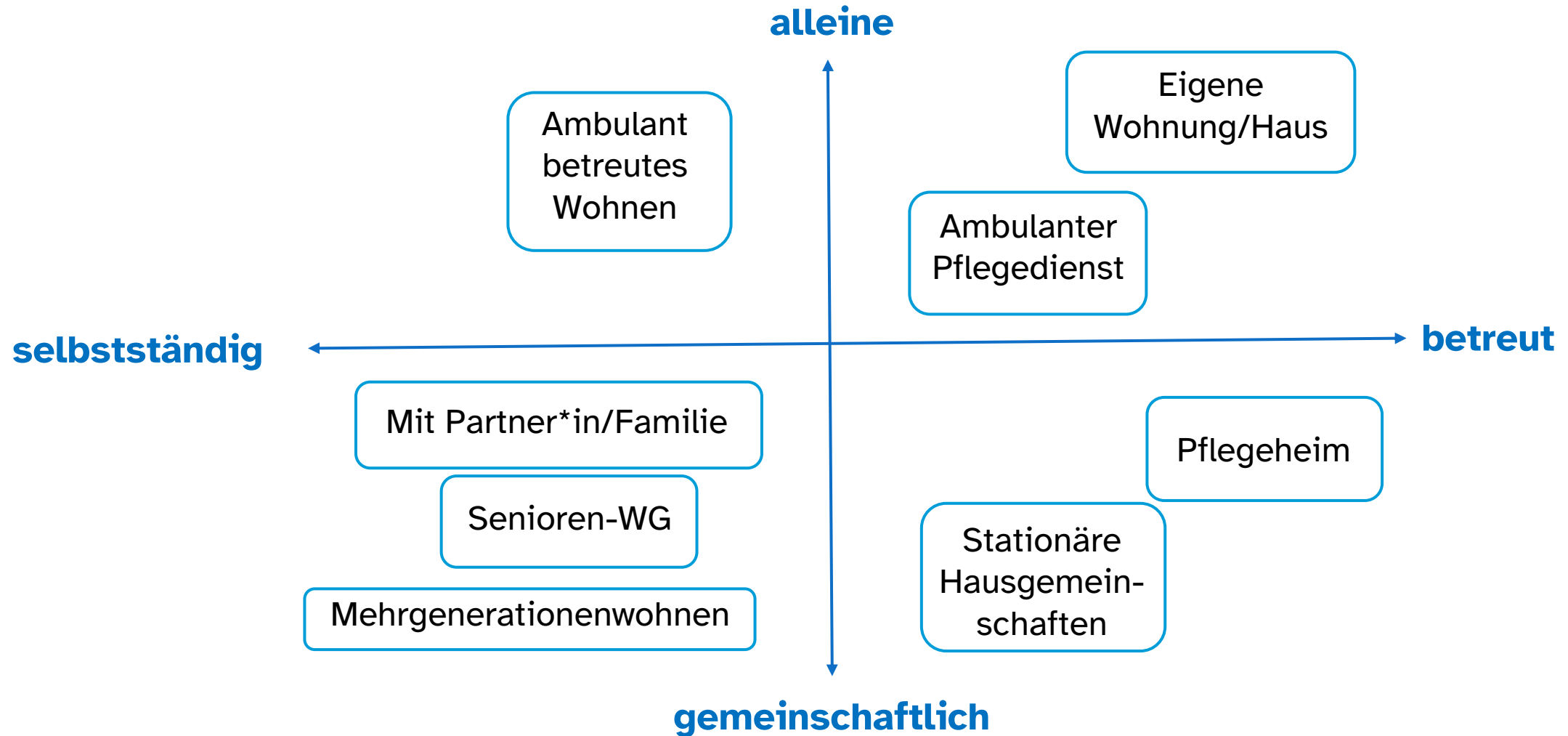
Begriffsklärungen

- **Senior*innen:** Personen die 65 Jahre oder älter sind
- **Hochaltrige:** Personen die 80 Jahre oder älter sind
- **Behinderung:** Phänomen, dass aus der Wechselwirkung umwelt- und einstellungsbedingter Barrieren mit individuellen Merkmalen entsteht, welche die volle und wirksame Teilhabe erschweren

Alter als relationale Kategorie

- Alter ist nicht nur chronologisch
- Alter entsteht in Relation zu anderen Gruppen und wird durch Räume produziert
- Altersbilder verschränken sich mit anderen Kategorien (Geschlecht, Klasse, Ethnizität, Sexualität)
- Raum als Orientierungspunkt: Wohnformen, Nachbarschaften und öffentliche Räume können Altersbilder prägen und beeinflussen
(Enßle-Reinhardt, 2020)

Wohnformen



Eigene Wohnung

94%

Eigene Wohnung

- **Herausforderungen:** altersgerechtes Wohnen mit Barrierefreiheit, bewegungsfreundlicher Gestaltung und Anpassungen für Hilfebedarf
- Bundesweit existieren derzeit mindestens rund 270.000 barrierefreie beziehungsweise altersgerechte Wohnungen (Kuratorium Deutsche Altershilfe, 2006)
- **Ziel:** Weiteres Wohnen ohne Wechsel der Wohnform



DIN 18084

Anforderungen:

Stufenlose Zugänge und breite Türen

Bewegungsflächen

Barrierefreie Sanitärbereiche

Gut erreichbare Bedienelemente

(DIN 18084-1, 2023; DIN 18084-2, 2011)

Betreutes Wohnen

- Selbstständiges Wohnen mit individuellen Betreuungs- und Unterstützungsleistungen
- Miet-/Betreuungsvertrag mit Vereinbarung über Grundbetreuung (Beratung, Notruf) + Wahlleistungen (Mahlzeiten, Reinigung, Pflege)
- Ambulanter Dienst oder im Betreuungsverein (Kuratorium Deutsche Altershilfe, 2004)



Ambulanter Dienst

Ambulant betreute Wohngruppen
Hilfe wie im privaten Haushalt
Bewohner = Mieter
Personal = Gast



Betreuungsverein

Wohngruppenorientierte Betreuung
innerhalb stationärer Einrichtungen
Unterstützung durch
hauswirtschaftliche Präsenzkraft

Gemeinschaftliches Wohnen

3% Gemeinschaftliches Wohnen

- 2005: ca. 749.000 Menschen in 9.100 stationären Einrichtungen (3,7 % der 60+)
- Selbstorganisiertes, teils generationenübergreifendes Wohnen
- Eigener Wohnbereich + gemeinschaftlich genutzte Räume
- Eigenständige Haushaltsführung notwendig
- Meist private Initiativen → Haus-, Wohn- oder Siedlungsgemeinschaften (Kuratorium Deutsche Altershilfe, 2006)

Quartiersbezogene Wohnprojekte

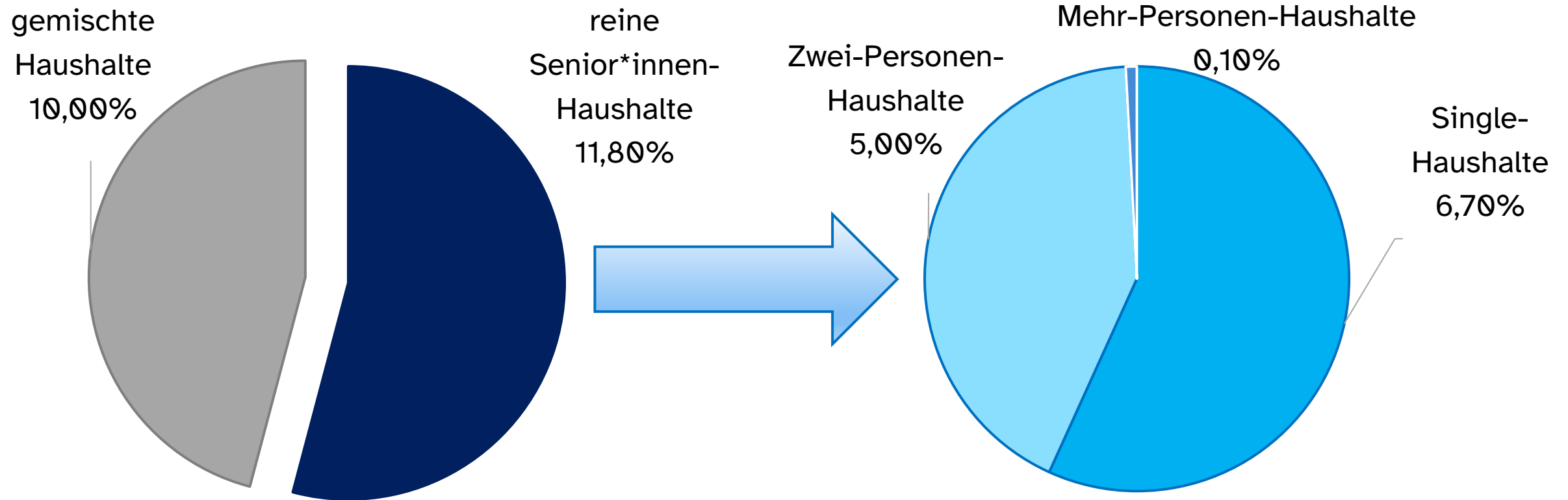
- Altersgerechtes Wohnen im vertrauten Quartier
- Vernetzung von Wohnungen, Unterstützungs- und Versorgungsangeboten
- Förderung sozialer Aktivitäten & Nachbarschaftskontakte
(Kuratorium Deutsche Altershilfe, 2006)

Versorgung und Unterstützung im Quartier

-  Zugang zu ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten im Quartier
-  Integration von ärztlicher Versorgung und Therapieangeboten
-  Unterstützung im Alltag (Einkauf, Haushalt, Mobilität)

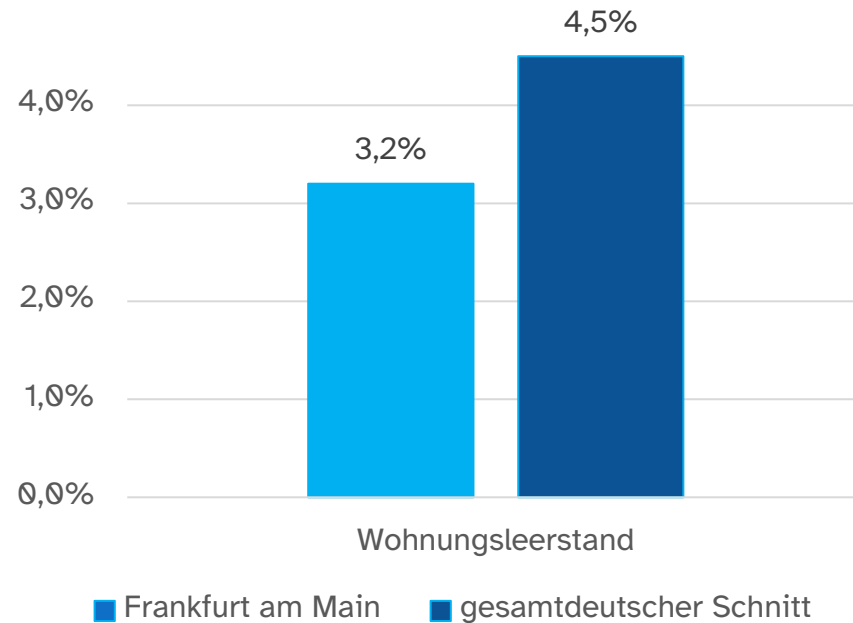
Wohnsituation in Frankfurt

21,8% der Frankfurter Haushalte haben Seniorenstatus (Statistisches Bundesamt, 2022b)

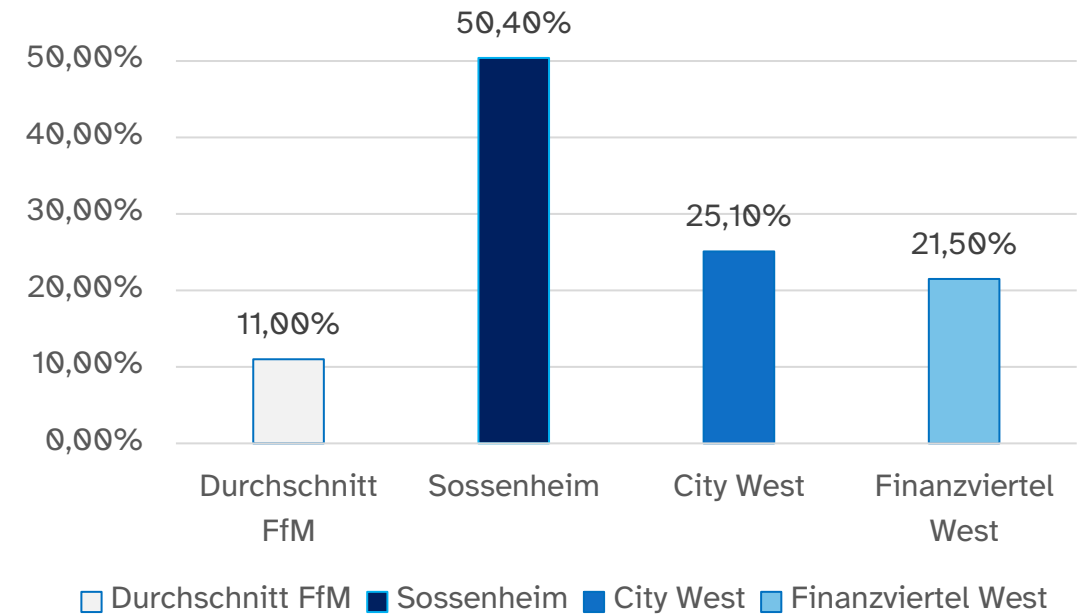


Leerstand in Frankfurt

- Wohnungsleerstand in Frankfurt entspricht ca. 12.893 Wohnungen (Statistisches Bundesamt, 2022a)



- Büroleerstand im Vergleich zu anderen Städten der höchste Deutschlands (Statista, 2025a; Statista, 2025b; Statista, 2025c)



- Hotelleerstand: Seitens der Stadt Frankfurt werden keine Zahlen erhoben



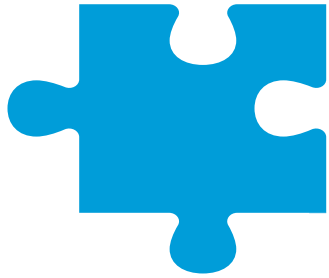
Fazit: Aktuelle Wohnsituation im Alter

- Senioren*innen bewohnen ein breites Spektrum von Wohnformen
- Wachsende Bedeutung des Wohnumfeldes: Wunsch nach Verbleib in der eigenen Wohnung
- Finanzielle Belastung durch hohe Wohn- & Lebenshaltungskosten: Gefährdet soziale Teilhabe

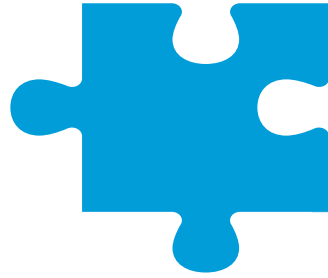
(Sachverständigenkommission Neunter Altersbericht, 2025a)

Problemlagen und Lösungsansätze

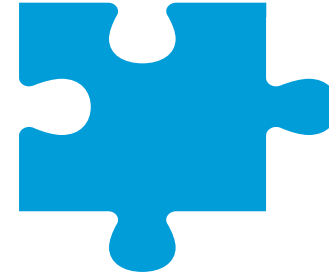
Problemlagen und Lösungsansätze



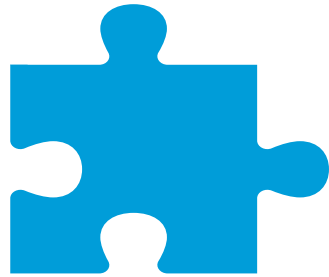
Einsamkeit



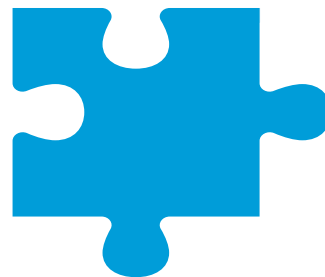
Gesundheit



Armut



LSBTI*



Migration



Digitale Exklusion

Einsamkeit im Alter

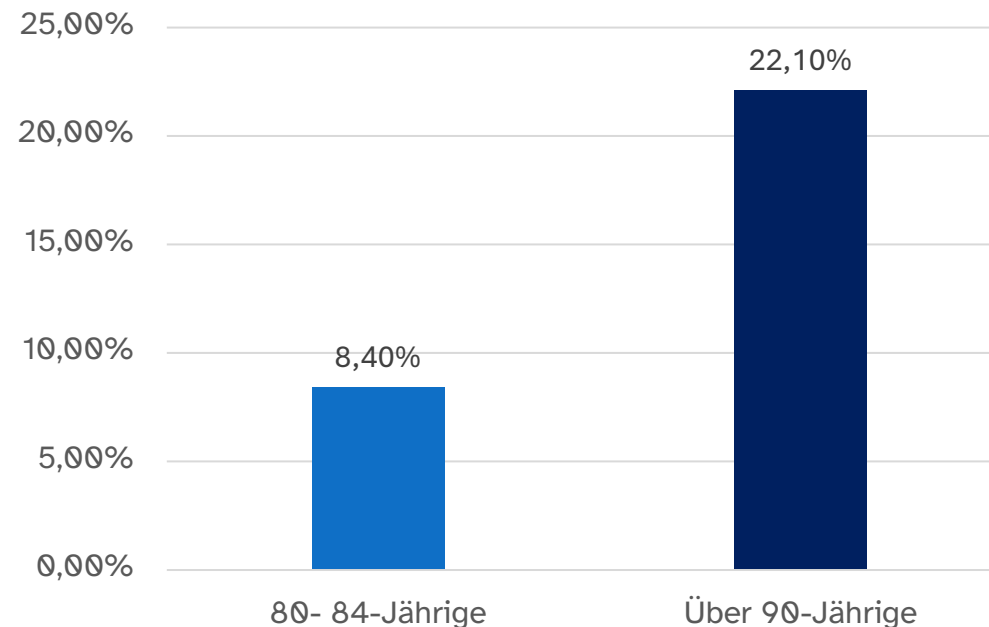
Begriffsdefinitionen

- Einsamkeit = Diskrepanz zwischen dem gewünschten und dem erreichten Niveau sozialer Beziehungen, welche sich belastend auf das emotionale Befinden auswirkt (Perlman und Peplau, 1981)
- Soziale Isolation = Objektiver Mangel an sozialen Beziehungen und Kontakten (Luhmann, 2022)

Einsamkeit im Alter

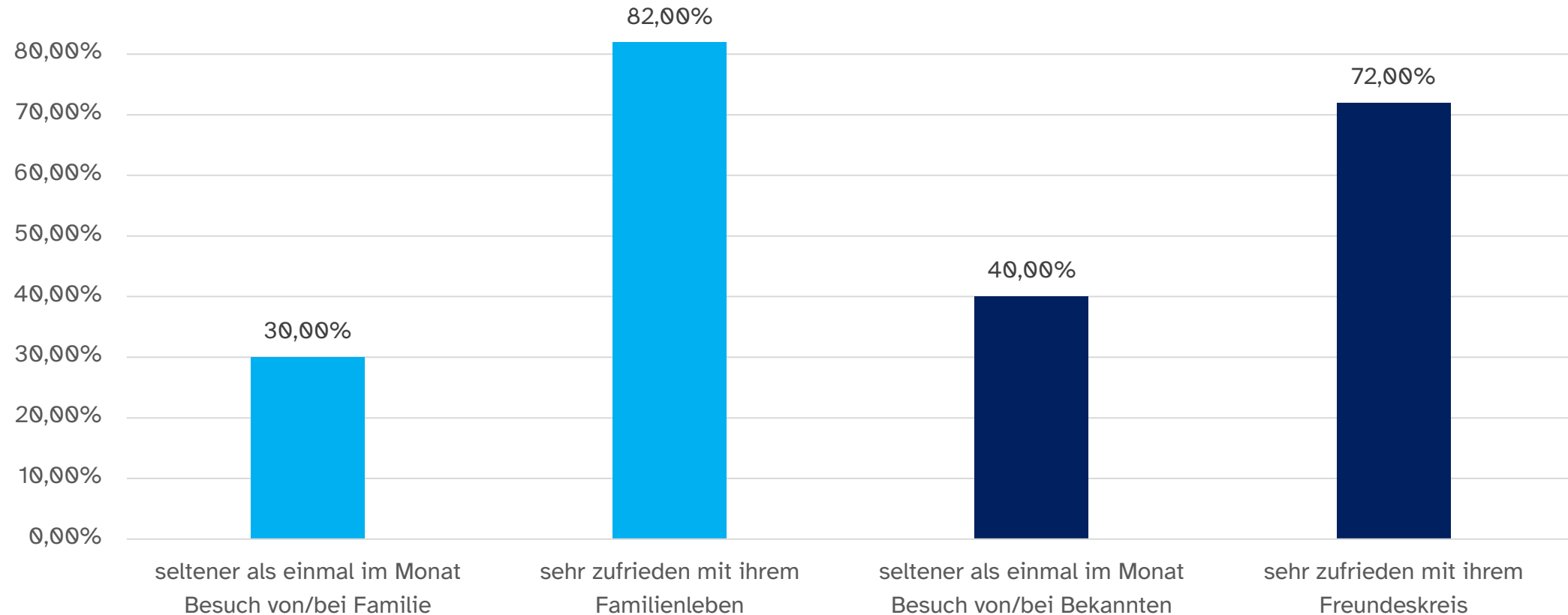
Häufigkeit von Einsamkeit

- 52 % der Senior*innen fühlen sich mindestens selten einsam (Techniker Krankenkasse, 2024)
- Mit zunehmender Hochaltrigkeit nimmt auch die Einsamkeit zu (Kaspar et al., 2022)



Einsamkeit im Alter

Soziale Bedürfnisse im Alter (Schobin & Arriagada, 2024)



→ hohe Zufriedenheit trotz geringer Besuchszahl

Einsamkeit im Alter

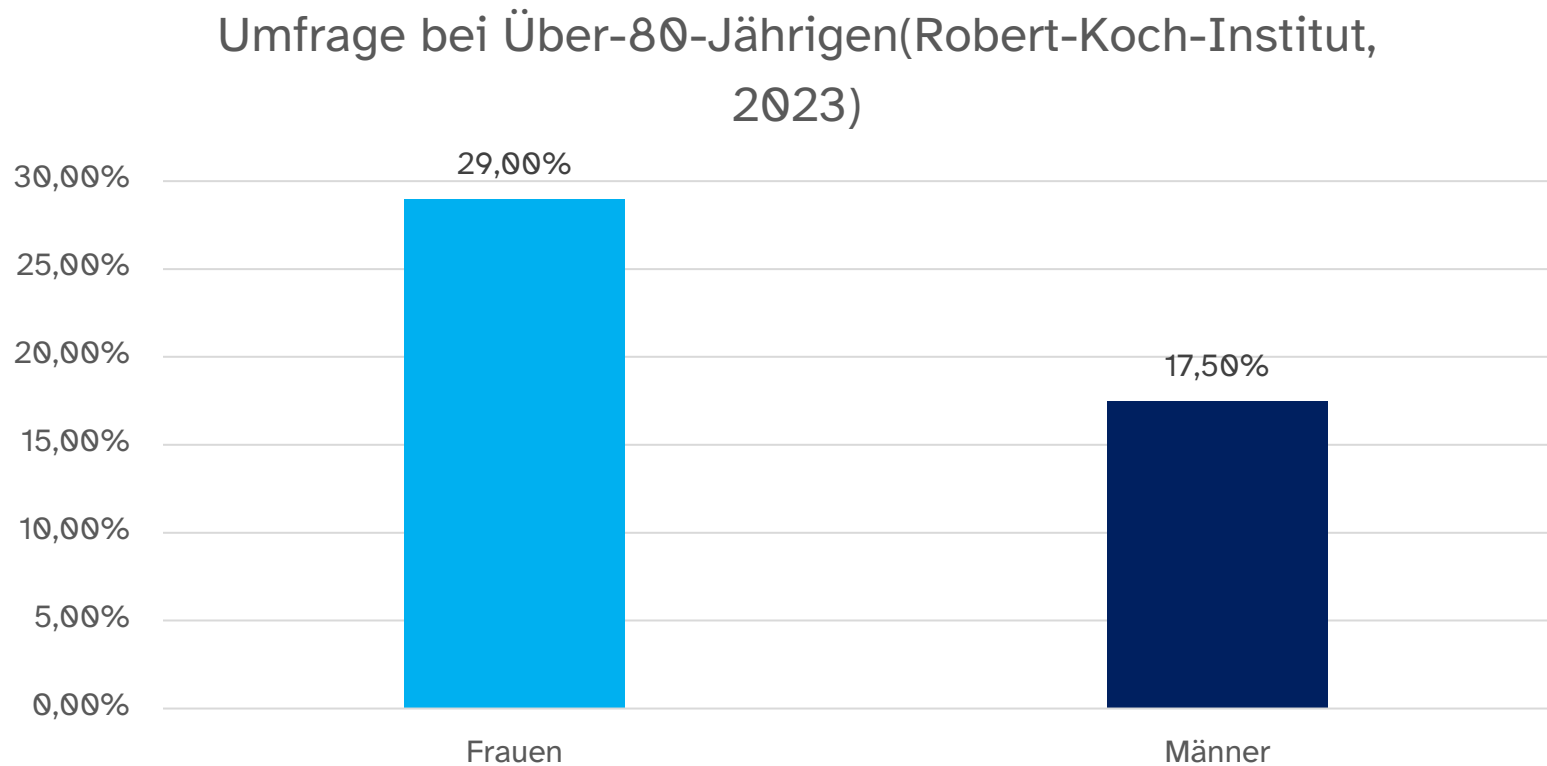
Soziale Bedürfnisse im Alter

- Soziale Bedürfnisse verändern sich mit dem Alter (Wurm et al., 2023)
- Qualitativ hochwertige soziale Kontakte sind bedeutsamer als deren Quantität hinsichtlich der Einsamkeitsreduktion (Plattner & Brandstötter, 2022; Pinquart & Sörensen, 2001)
- Zum Beispiel: aktives und einfühlsames Zuhören, wertschätzende Haltung des Kommunikationspartners

→ Zentrale Frage: Wie kann die Qualität der Kontakte verbessert werden?

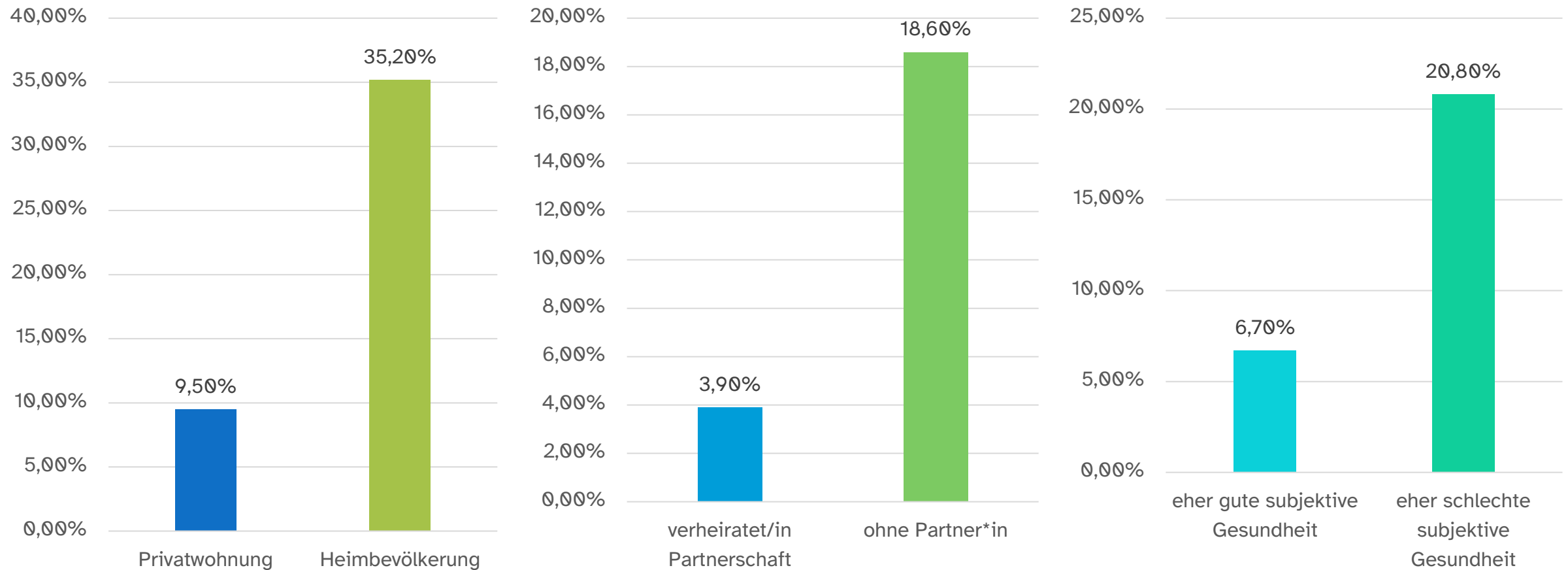
Einsamkeit im Alter

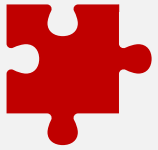
Geschlechterunterschiede: Wie viele Hochaltrige fühlen sich einsam?



Einsamkeit im Alter

Risikofaktoren bei Hochaltrigen (Kaspar et al., 2022)



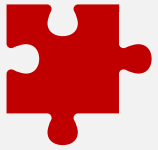


Einsamkeit im Alter

Maßnahmen gegen Einsamkeit (Plattner & Brandstötter, 2022)

- Tiergestützte Maßnahmen
- Lachtherapie
- Gruppenaktivitäten (zum Beispiel mit Studierenden organisiert)
- Technologische Maßnahmen und Angebote

→ Wichtig: die optimale Maßnahme gegen Einsamkeit ist sehr individuell



Quartier im Alter

Quartiersarbeit (Baum, 2018)

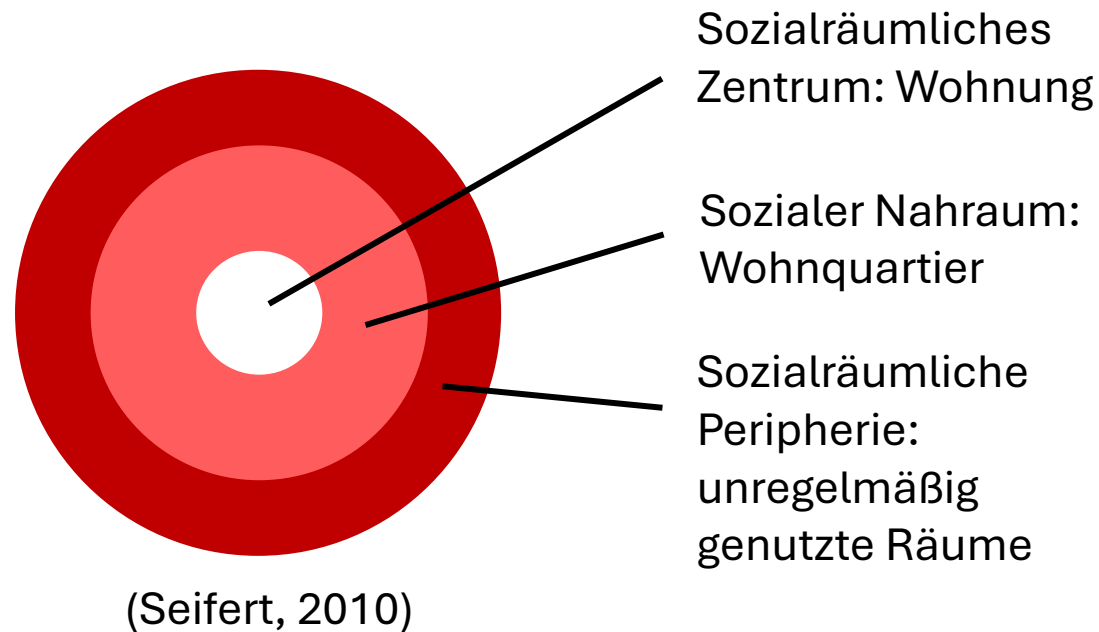
- Quartier = räumlich überschaubar, zusammenhängend
- Quartiersarbeit als Vermittlung, Vernetzung und Verwaltung von Akteuren, sozialen Trägern und Bewohner*innen
- Methode: Quartiersbüro, Begegnungsformate, Partizipation ermöglichen
- Ziel: sozialer Zusammenhalt, Teilhabe ermöglichen, Bewohner*innen empoweren, lebenswerte Umgebung schaffen, Inklusion fördern



Quartier im Alter

Ebenen des Sozialraums

- Die Bedeutung der Wohnung und des sozialen Nahraums wächst mit dem Alter (mangelnde Mobilität etc.)





Projekt "Easy"

- Autonomes Fahren in Frankfurt-Riederwald (VGF 2024)
- Projektzeitraum: November 2022 bis Oktober 2023
- Autonome On-Demand-Shuttles
- Bedeutung für die Zukunft: Baustein für barrierearme, flexible ÖPNV-Angebote



<https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-bus-autonom-oepnv-nahverkehr-september-rmv-91663808.html>



Companion Type Roboter



<https://us.softbankrobotics.com/nao>



<https://robbeparo.de/>



Wohnhaus „Olga“

- „OLGA“ → Oldies Leben Gemeinsam Aktiv
 - Selbstorganisiertes Wohnprojekt für 11 Frauen seit 2003 mit Ziel eines selbstbestimmten Lebens im Alter
 - Barrierefreies Haus mit 12 Wohnungen, Gemeinschaftsflächen und Garten; Bewohnerinnen übernehmen Verwaltung selbst
 - Gefördert als Modellprojekt durch BMFSFJ, Integration in Quartier durch Nachbarschaftsnetzwerke und lokale Aktivitäten
- (Wohnprojekt-Olga)



<https://www.wohnprojekt-olga.de/das-haus/>



Wohnen für Hilfe

- Faustregel: 1 Stunde Hilfe pro Monat pro m² Wohnraum
- Studierende zahlen keine Miete, nur Nebenkosten
- Typische Hilfe: Haushalt, Einkaufen, Gartenarbeit
- 11 Studierendenwerke beteiligen sich bundesweit (Deutsches Studierendenwerk)



<https://www.studierendenwerke.de/themen/wohnen/tipps-zur-wohnungssuche/wohnen-fuer-hilfe>

Gesundheit im Alter

Funktionale und Subjektive Gesundheit

- Funktionale Gesundheit geht über das bloße Vorhandensein oder Nichtvorhandensein von Krankheiten hinaus (Spuling, Cengia & Wettstein 2019)
 - selbstständige Mobilität und die Fähigkeit, den Alltag eigenständig zu bewältigen
- Frauen berichten insgesamt über eine stärkere Einschränkung ihrer funktionalen Gesundheit als Männer
- Im Verlauf des Alterns nimmt die funktionale Gesundheit im Durchschnitt ab
 - wird jedoch nicht allein durch Krankheiten bestimmt

Gesundheit im Alter

Funktionale und Subjektive Gesundheit (Faltermaier, 2020)

- Gesundheit ist mehrdimensional (körperlichen, psychisch und sozial) und jeweils subjektiv bewertbar
- Empowerment und Kompensation von Defiziten können subjektive Gesundheit verbessern
- Das können sein: starkes soziales Netzwerk, Konzentration auf Hobbies, Nutzung von Hilfsmitteln für möglichst hohe subjektives Lebensgefühl
→ sieht für jeden Menschen anders aus!
- 52 % der Menschen über 65 empfinden eine (sehr) hohe subjektive Gesundheit (Gaertner et al. 2023)

Gesundheit im Alter

Erkrankungen im Alter (BMBF, o.J.)

- Altersdepression (7,2%)
- Erkrankungen des Bewegungsapparats: Arthrose, Osteoporose, Rheuma
- Demenz (~1,8 Mio. in DE)
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Infektionskrankheiten
- Krebs: Etwa 400.000 Menschen erkranken in Deutschland jedes Jahr neu an Krebs, davon ist etwa die Hälfte über 65 Jahre alt
- Parkinson (200.000-400.000)

Gesundheit im Alter

Alterserscheinungen (Fuchs, 2021)

- Altersschwerhörigkeit
 - Verlust von Muskelmasse
 - Gangstörungen
 - Risiko für Oberschenkelhalsbruch
 - Bettlägerigkeit
 - Schlafstörungen
 - Inkontinenz
- Multimorbidität: gleichzeitiges Vorliegen zweier oder mehr Erkrankungen

Gesundheit im Alter

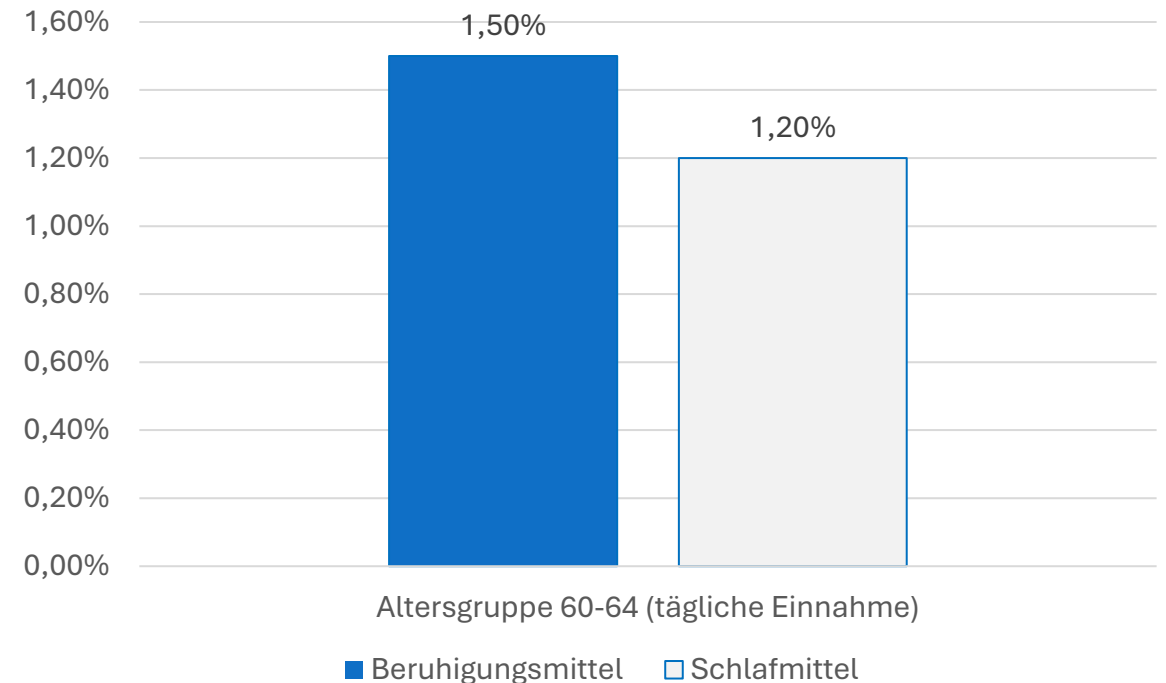
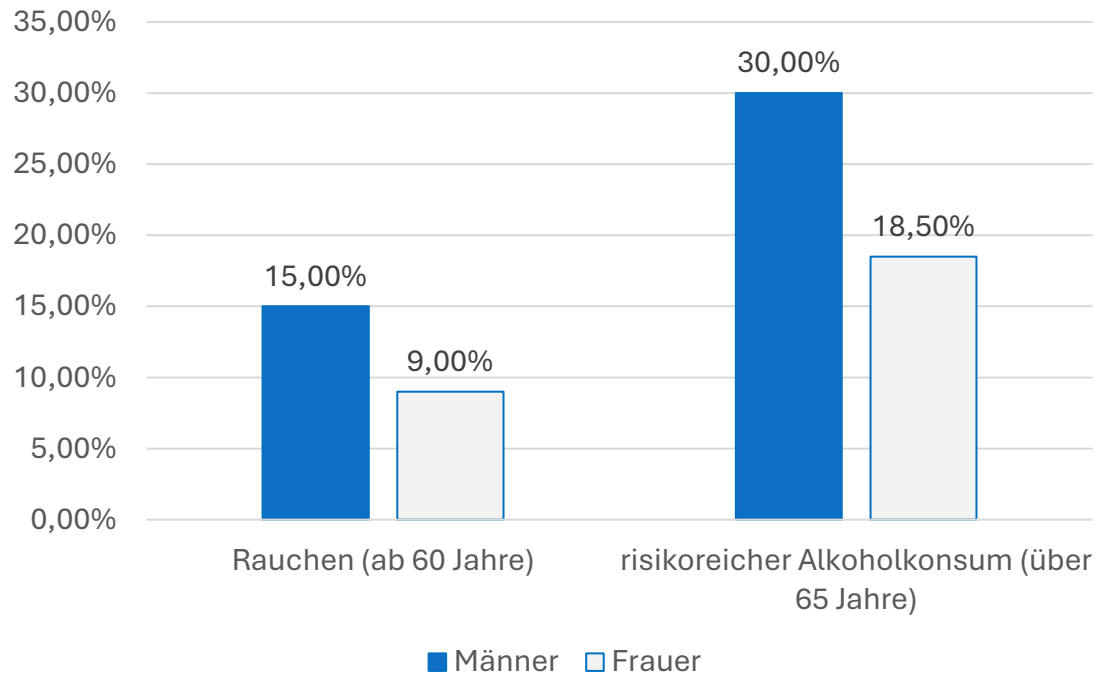
SGB XI

- 2024: Etwa 5,7 Mio. (~7%) Pflegebedürftige nach SGB XI in Deutschland (Statistisches Bundesamt, 2024)
- 2023 haben 38.910 Personen in Frankfurt Leistungen nach SGB XI empfangen (Stadt Frankfurt, 2025)
- Leistungen:
 - ~57% erhielten Pflegegeld
 - ~22% erhielten ambulante Pflege
 - ~11% erhielten stationäre Pflege
 - ~10% hatten Pflegegrad 1 ohne Leistungen zu empfangen

Gesundheit im Alter

Sucht im Alter

- Epidemiologische Suchtsurvey: begrenzte Daten zu älteren Menschen (Olderbak et al., 2025)
- Konsum von Suchtmitteln in der Altersgruppe ab 60 bzw. 65 (DHS, 2020)



Gesundheit im Alter

Suizidalität

In Deutschland kommt es jährlich zu über 10.000 Suiziden, mehr als 55 % davon betreffen Menschen über 60 Jahre (Statistisches Bundesamt, 2025)

- Menschen mit Demenz haben ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko, insbesondere im ersten Jahr nach der Diagnose (Arbeitsgruppe Alte Menschen, 2024)
- 60 % der suizidgefährdeten älteren Menschen leben allein
- 45 % der über 65-Jährigen mit Suizidversuch waren verwitwet (Erlemeier, Wirtz, 2002)

Warnsignale:

- sozialer Rückzug, Vernachlässigung von Interessen, Suizidäußerungen

Prävention:

- soziale Unterstützung, niedrigschwellige Hilfen, frühe Erkennung psychischer Erkrankungen (Malteser Hilfsdienst e.V.)

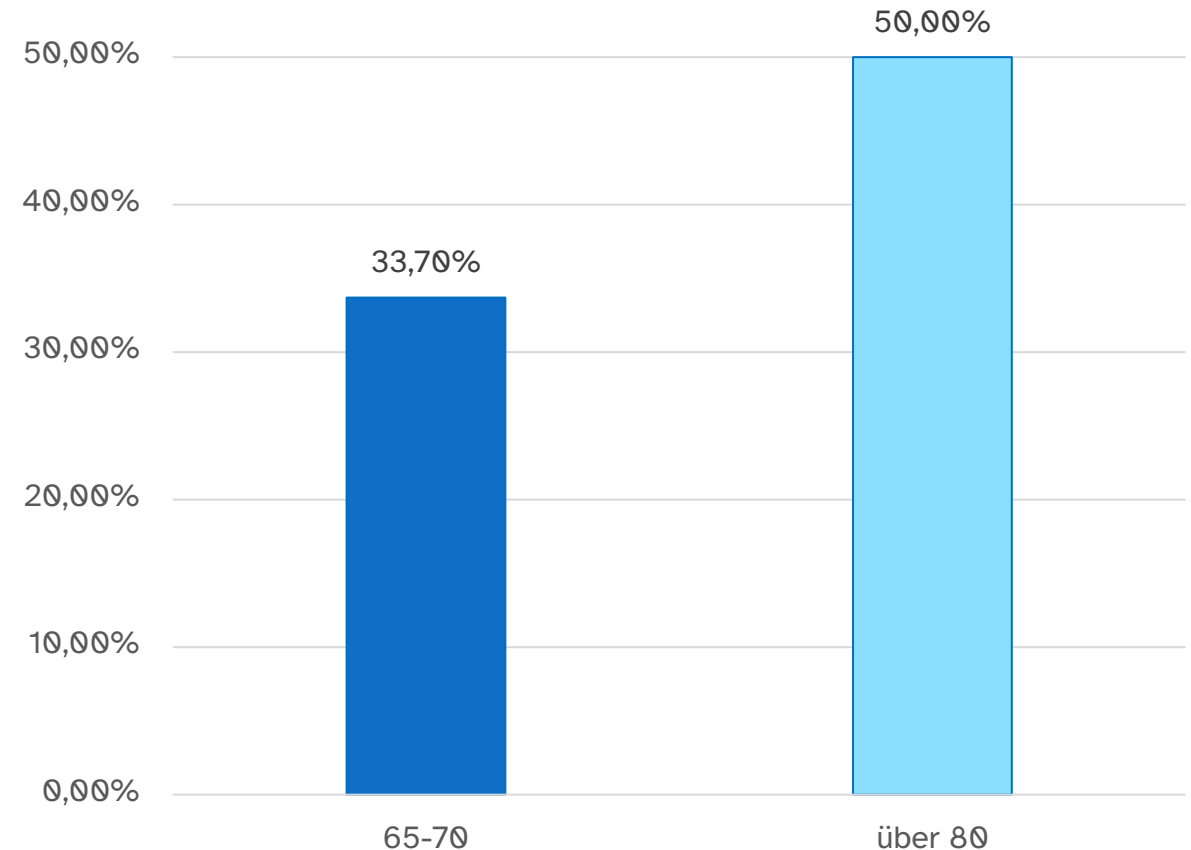
Gesundheit im Alter

Lebenslange Behinderung im Alter

- Lebenslange Behinderung: Behinderung besteht vor dem 35. Lebensjahr (Dieckmann et al., 2015)

Herausforderungen im Alter:

- Verlust von Tagesstruktur und Bezugspersonen bei Verrentung
- Doppelte Stigmatisierung von alten Menschen mit Behinderung
- Soziale Isolation & Altersarmut



Quelle: BMAS, 2021



Service Type Roboter



<https://www.red-dot.org/de/project/care-o-bot-4-33961>

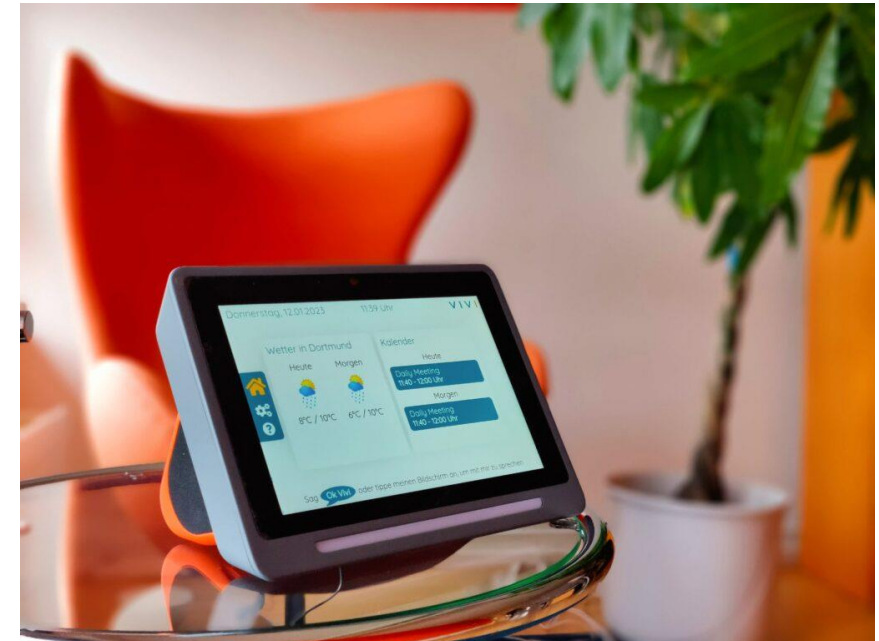


<https://www.akku-und-roboter-staubsauger.de/xiaomi-mi-robot-vacuum-im-test/xiaomi-mi-staubsauger-roboter-eingeparkt/>



Smart Living

- Ambient Assisted Living (Rehadat, 2025)
- Technische Assistenzsysteme & Smart Home (Sachverständigenkommission Achter Altersbericht, 2020)
- Beispiel: Vivi von VIVAI

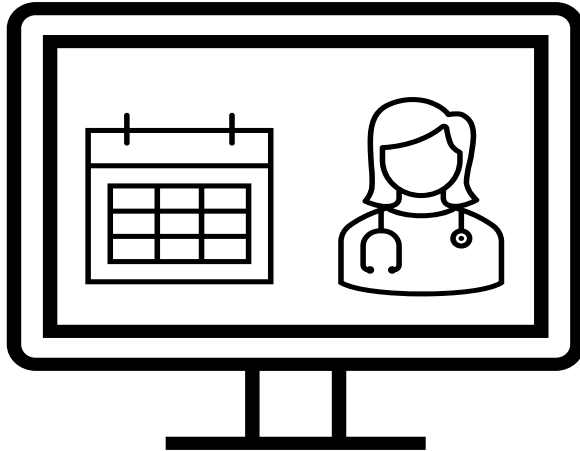


<https://vivai.care/>

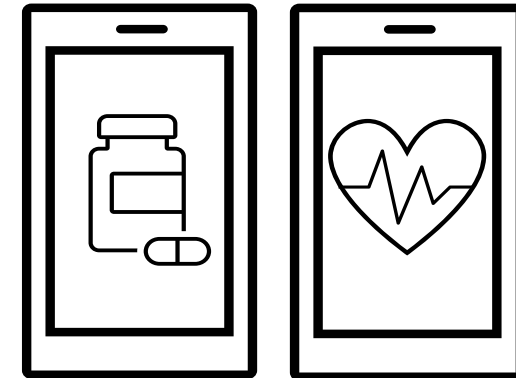


Digitale Gesundheit

- Telemedizin: EPA & e-Rezept (BMG, 2025a, BMG, 2025b)



- DiGA: Apps per Rezept (BMG, 2025c)



Kritik:

- Mangelhafte Umsetzung der EPA (Tagesschau, 2026; Datensicherheit.de, 2026)
- vorläufige Zulassung von DiGA (Apotheken-Umschau, 2026)

Armut im Alter

Definition Armutsgefährdung

(Statistisches Bundesamt, 2026)

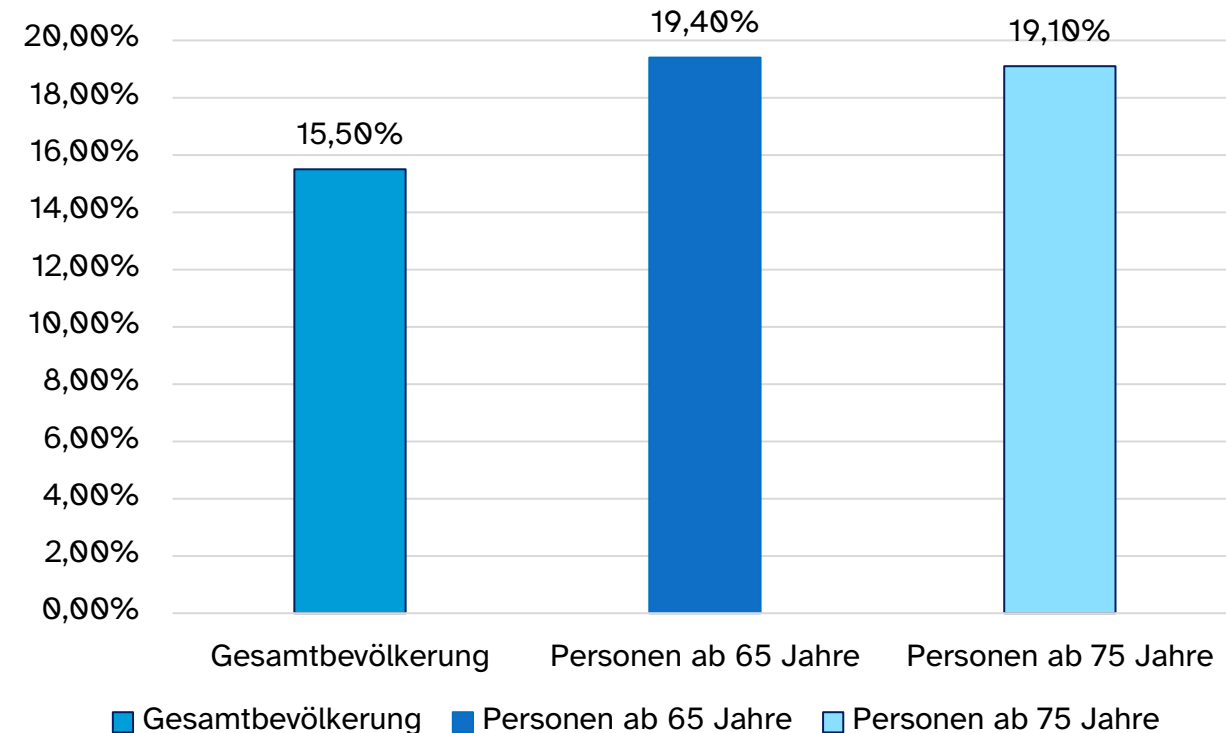
- Einkommen < 60% Medianeinkommen

Ursachen (Goebel & Grabka, 2011)

- Rentenhöhe ist fix
- zusätzliches Einkommen durch gesundheitliche Probleme nicht mehr möglich

Entwicklung des Armutsrisikos (Buslei et al., 2019)

- Tendenz steigend



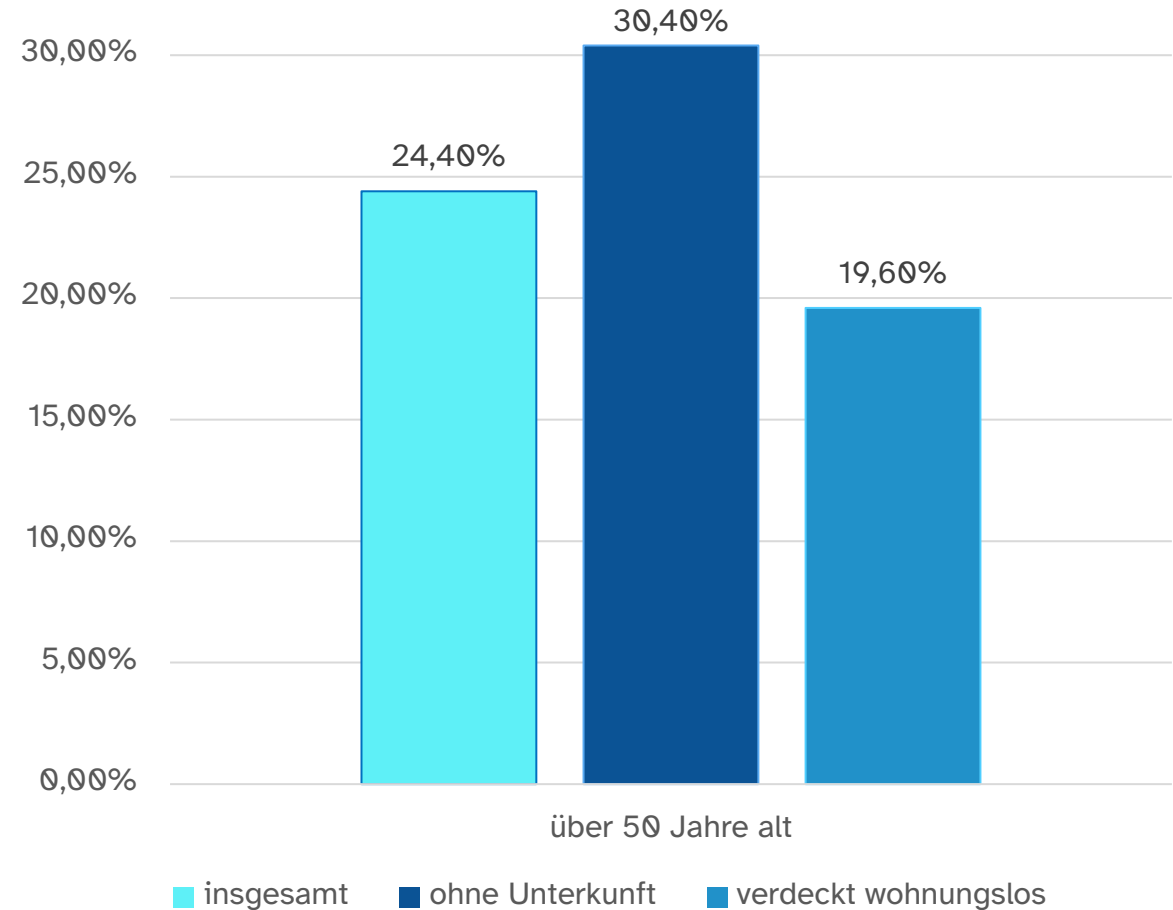
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2026

Obdachlosigkeit im Alter

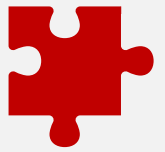
Versorgungslücken

(Diakonie-Hilfswerk Hamburg, 2012)

- Obdachlose Menschen erhalten keine pflegerische Unterstützung
- Rund 32 % der wohnungslosen Menschen gelten als schwer behindert
- Zusätzlich ist diese Personengruppe erheblichen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt
- Wohnungslose gelten aufgrund der Lebensumstände bereits ab 50 als „alt“ (Brehm, 2014)



Quelle: BMWSB, 2024



Frankfurter Programm „Würde im Alter“

- Bestehend seit 2001, gefördert durch die Stadt Frankfurt

Zielgruppe & Ziele:

- Menschen ohne Zugang zu regulären Hilfesystemen, Fokus auf Lebensqualität, Unterstützung und Würde im Alter
- Förderung psychosozialen Wohlergehens in stationären Einrichtungen
- Unterstützung hochgradig hilfebedürftiger Personen zu Hause (Stadt Frankfurt am Main)

Frankfurter Programm „Würde im Alter“



<https://frankfurt.de/themen/soziales-und-gesellschaft/rund-ums-aelterwerden/frankfurter-programm-wuerde-im-alter>

LSBTI* im Alter

Historischer Kontext:

- Zahl älterer LSBTI*-Personen schwer schätzbar
 - Homosexualität wurde bis 1991 als psychische Störung klassifiziert, lange Zeit auch kriminalisiert
 - „Transsexualität“ wurde bis 2019 als psychische Störung klassifiziert (Sachverständigenkommission Neunter Altersbericht, 2025b)
- Historische Belastungen wirken bis heute als Stigma und Selbstverleugnung nach
- Auch im späteren Erwachsenenalter kommt es zu neuer Identitätsfindung (FRA, 2024)



Regenbogenschlüssel

Niederländisches Qualitätssiegel für LSBTI*-sensible Pflege

(Regenbogenschlüssel, o.D.)

- Auszeichnung stationärer Pflegeeinrichtungen
- Aspekte Diversität, Genderidentität und Antidiskriminierung in Personal- und Ausbildungspolitik besonders beachten

Initiative Regenbogenpflege in Frankfurt

(Frankfurter Verband, 2026)

- Sozial- & Rehazentrum West
- Julie-Roger-Haus



<https://www.regenbogenschluessel.de/>



Café Karussell

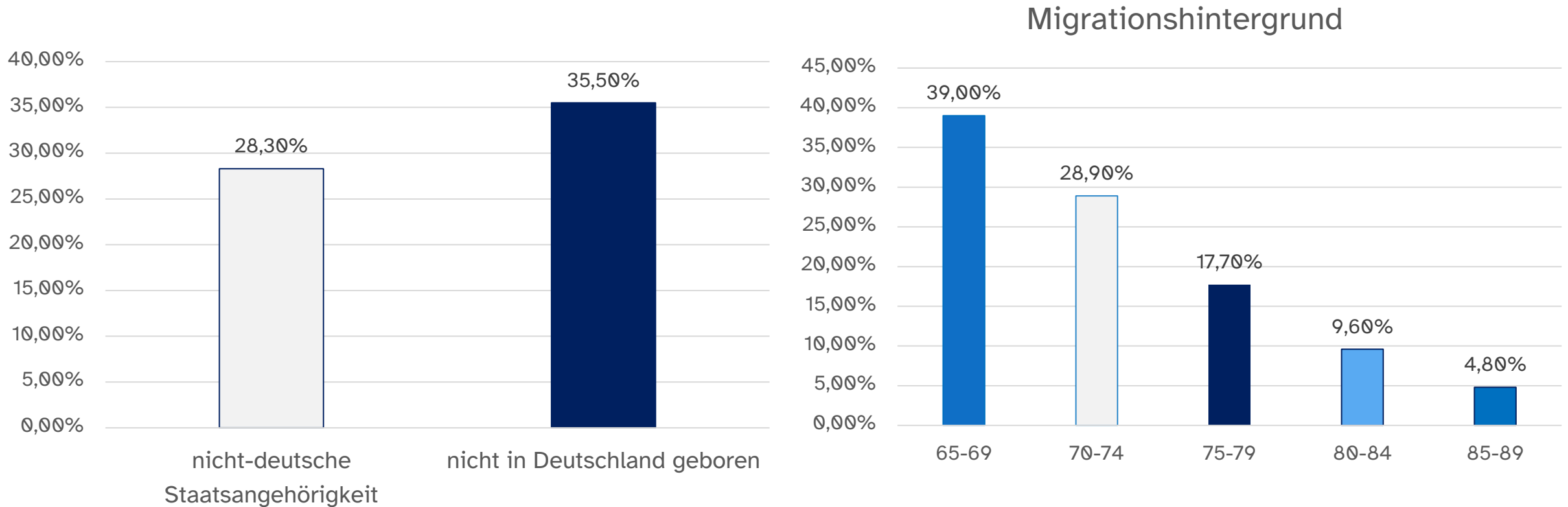
- Offener Treff für schwule Männer, vor allem 60+
- Gegründet 2009, Gemeinschaftsprojekt von Aidshilfe Frankfurt und Schwules Forum
- Ort: Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt am Main
- Kaffee, Kuchen, Gespräche
- Themenprogramme: Buchbesprechungen, Filme, Vorträge, Diskussionen
- Offener, inklusiver Raum: auch jüngere Teilnehmer willkommen

(Schwule Senioren Frankfurt)



<https://www.fr.de/frankfurt/treffpunkt-fuer-aeltere-schwule-in-frankfurt-cafe-karussell-ab-35-gehoert-man-in-der-szene-zu-den-senioren-93654460.html>

Alter und Migration



Statistiken bezogen auf die Bevölkerung von Frankfurt am Main bez.
Staatsangehörigkeit (Statistisches Bundesamt, 2022c), Geburtsland (Statistisches Bundesamt, 2022d), Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt, 2022e)



KI-unterstützte Kommunikation

- Universal Translator → Vasco Translator E1
- Übersetzt von 51 Ausgangssprachen in eine Zielsprache
- Nahtlos übersetzte Gespräche mit bis zu 10 Personen gleichzeitig möglich

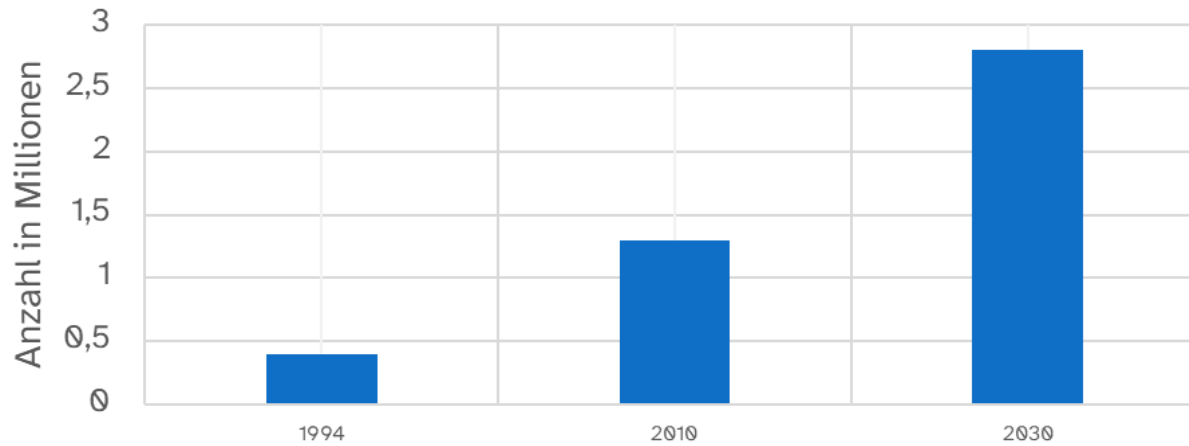


<https://vasco-electronics.de/translator/vasco-translator-e1>

Alter und Migration

- Rückkehr in das Herkunftsland oft ausgeschlossen aufgrund sozialer und kultureller Verfremdung
- Bestehende ambulante, stationäre Versorgung und Wohnangebote kaum auf spezielle Bedürfnisse angepasst
- Am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe in Deutschland:

Migrant*innen über 60 Jahren



(Kuratorium Deutsche Altershilfe, 2004)

Deutsche Rentner

- Anstieg deutscher Rentner im Ausland
- 2023: 14 % der Auslandsrenten an deutsche Rentner im Ausland (Deutsche Rentenversicherung Bund)



Victor-Gollancz-Haus Sossenheim

- 123 Bewohner*innen in 10 Wohngruppen, inkl. Demenz- und muslimischer Gruppen
- Kultursensible Pflege: Sprache, Essgewohnheiten, religiöse Feste (Ramadan, Weihnachten)
- Demenzangebote: strukturierter Alltag, gemeinsame Aktivitäten
- Soziale Teilhabe: gemeinsames Essen, Freizeit, Cafeteria, Garten und Begegnungsräume
(Frankfurter Verband)



<https://frankfurter-verband.de/einrichtung/victor-gollancz-haus>

Digitale Exklusion

- Digitale Spaltung: „die Unterschiede im Zugang zum Internet und in der Nutzung von digitalen Technologien, die zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen bestehen“ (BfFSFJ, 2024, S. 9-10)

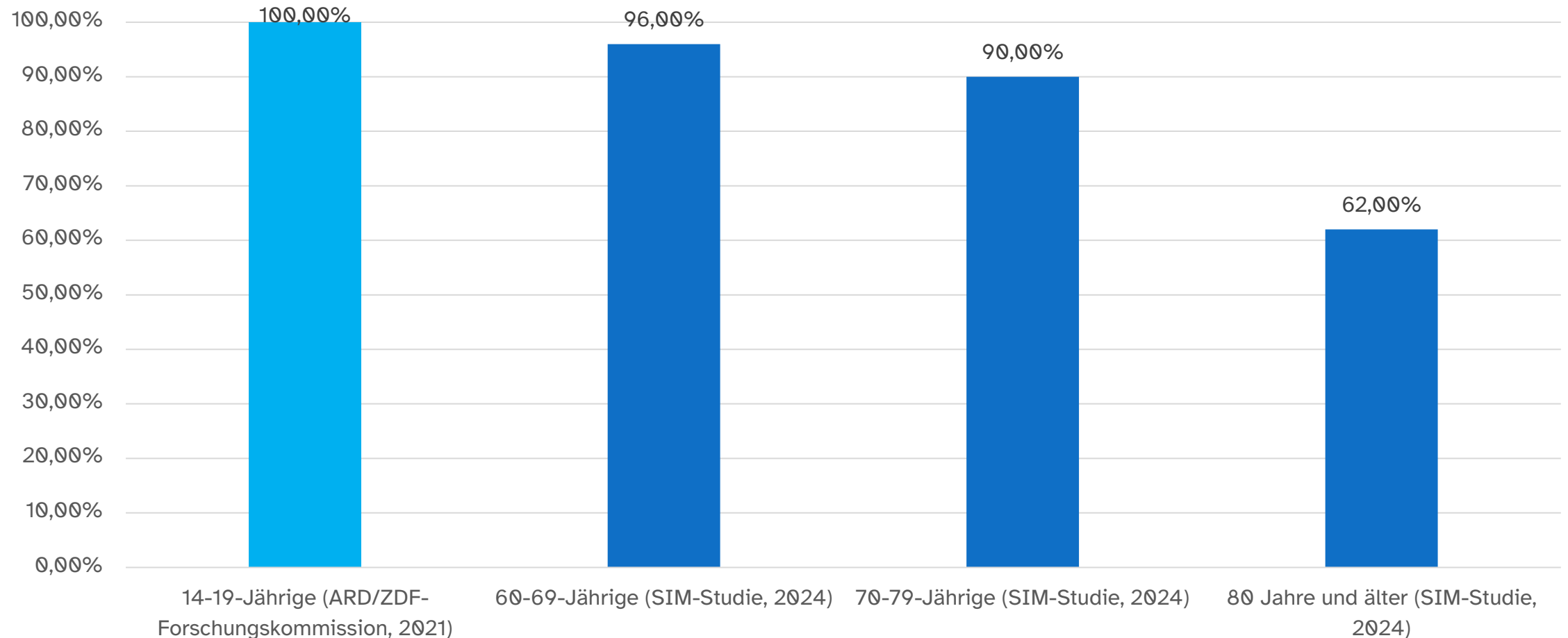
Verschiedene Formen digitaler Spaltung in Deutschland:

- Jung und alt
- Alt und älter
- Geschlecht, Bildungsniveau, sozioökonomischer Status, Wohnform etc.



Digitale Exklusion

Onliner*innen-Anteil an der Altersgruppe, Unterschiede zwischen jung, alt und älter



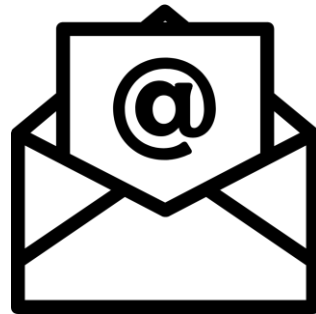
Digitale Exklusion

Am häufigsten genutzte Angebote des Internets von Senior*innen
(Rathgeb et al., 2025)

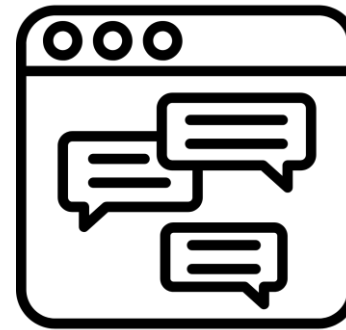
→ Nutzung mindestens 1x pro Woche



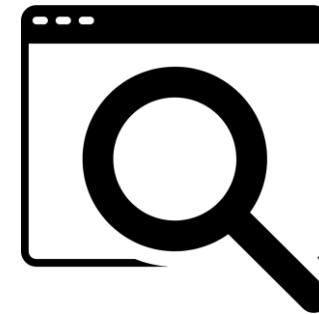
Nachrichten /
Aktuelles
77 %



E-Mails
77 %



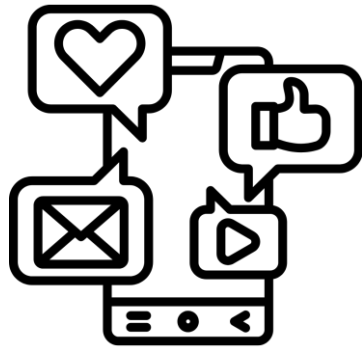
Kurznachrichten
-dienste
79 %



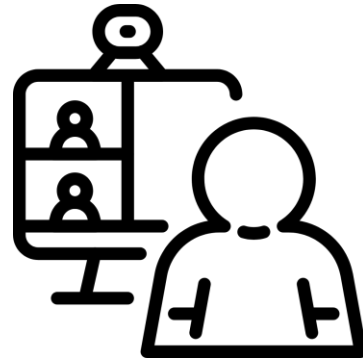
Suchmaschinen
84 %

Digitale Exklusion

Wenig genutzte Angebote des Internets von Senior*innen
(Rathgeb et al., 2025)
→ Anteil der Nicht-Nutzung



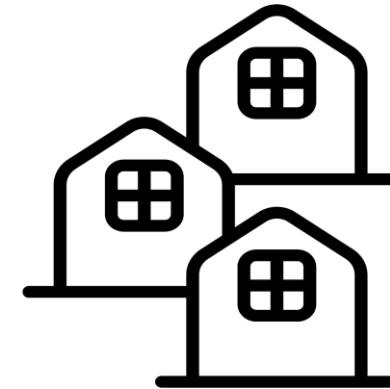
Soziale
Netzwerke
71 %



Videotelefonie
72 %



Podcasts
81 %



Nachbarschaftsplat-
tformen /
Hilfsnetzwerke
91 %

Digitale Exklusion

- Digitale Kompetenzen: mehr als Technikbedienung: sicher, reflektiert und selbstbestimmt handeln (D21-Digital-Index 2024/2025)
- Voraussetzung für digitale Teilhabe (D21-Digital-Index 2024/2025)
- Fünf Digitale Basiskompetenzen:
 1. Bedienkompetenz
 2. Informationskompetenz
 3. Kommunikationskompetenz
 4. Sicherheits- und Datenschutzkompetenz
 5. Problemlösekompetenz

Digitale Exklusion

- Sehr geringe digitale Basiskompetenzen bei vor 1945 geborenen (D21-Digital-Index 2024/2025)
- Nur 12 % beherrschen alle fünf Basiskompetenzen
- 64 % beherrschen keinen Kompetenzbereich sicher
- EU-Ziel 2030 von 80 % mit digitalen Basiskompetenzen deutlich verfehlt
- Mehrheit verfügt noch nicht über digitale Basiskompetenzen (Bundesregierung, 2020, S. 61–64)

Digitale Exklusion

- Geschlechterunterschiede in digitaler Resilienz: Männer 68 %, Frauen 58 % (D21-Digital-Index 2024/2025)
- Frauen häufiger kumulativ benachteiligt: geringeres Einkommen, Erwerbsunterbrechungen, geringere Techniksozialisation (Bundesregierung, 2020)
- Nutzungsunterschiede: Frauen setzen digitale Kompetenzen häufiger funktional-sozial ein z. B. Kommunikation, Organisation, Alltag (Blank et al.)

Geschlecht 	Männlich	Weiblich
Informations- und Datenkompetenz	63	57
Kommunikation und Kooperation	74	69
Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte	55	49
Sicherheit und Wohlbefinden	65	62
Problemlösekompetenz im Digitalen	77	71

Digitale Exklusion

- Bildung als Schlüsselfaktor: Geringe Bildung
 - geringere Chancen auf alle fünf digitalen Basiskompetenzen (D21-Digital-Index 2024/2025)
- Höhere Bildung erleichtert den Erwerb digitaler Kompetenzen
- Einkommensunterschiede in digitaler Resilienz:
niedriges Einkommen 49 %, hohes Einkommen 77 %

Digitale Exklusion

Senior*innen-Gruppen, die besonders ausgeschlossen sind
(Rathgeb et al., 2025)

- Hochaltrige
- Frauen
- Menschen mit niedrigem Bildungsniveau
- Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status
- Menschen mit kognitiven Beeinträchtigung



Digitale Exklusion

- Lernangebote sollten alltagsnah, angstfrei und sozial eingebettet sein (Seifert, 2022)
→ fehlende didaktische Anpassung führt zu Rückzug (Seifert, 2022)
- Ressourcen- statt Defizitorientierung
- Stärkung von Autonomie und Selbstwirksamkeit
- Digitale Fähigkeiten werden im höheren Alter häufig durch Unterstützung aus dem familiären Umfeld erlernt (Turk, 2023)



Digitale Bildung



**Frankfurter
Plattform 55+**

<https://frankfurter-plattform-55plus.de/>



https://hessen.onleihe.de/verbund_hessen/frontend/welcome,51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html



Digitale Bildung

- Die Stadt Frankfurt gibt auf ihrem Online-Stadtportal eine Übersicht über „Digitale Angebote für ältere Menschen in Frankfurt am Main“ (Stadt Frankfurt am Main, o. D.)

25 Angebote:

- Einzelhilfe und Gruppenangebote
- Kosten: durchschnittlich 2,64 Euro pro Stunde
- 4x Angebote zusätzlich in Fremdsprachen



Café ANSCHLUSS in Frankfurt

- Projektträger: Frankfurter Verband e. V., gefördert im Programm „Würde im Alter“
- Zielgruppe: ältere Menschen, besonders alleinlebende Frauen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder geringem Einkommen

Ziel:

- Älteren Menschen einen sicheren, selbstbestimmten Zugang zur digitalen Welt ermöglichen

Angebote für Senior*innen:

- Persönliche Begleitung durch geschulte Freiwillige und kostenlose Hausbesuche oder Einführungskurse

(Café Anschluss)



<https://www.cafe-anschluss.de/>



Frankfurter Verband

- Größter Träger sozialer Einrichtungen in Frankfurt
- Pflegeangebote: stationär, ambulant, Tagespflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- **Freizeit & soziale Teilhabe:** Begegnungs- und Servicezentren, Aktiv-Clubs, Internetcafés, Kreativwerkstätte, Cafés
- Quartiersbezogene Einrichtungen und Angebote direkt in den Stadtteilen
- **Besonderheiten:** kultursensible Pflege
Projekte für Menschen mit Demenz
LGBTQA+ Angebote
generationenübergreifende Aktivitäten
(Frankfurter Verband)



<https://frankfurter-verband.de/>

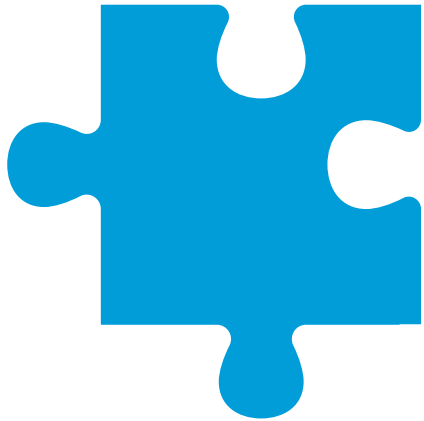


Fazit Problemlagen und Lösungsansätze

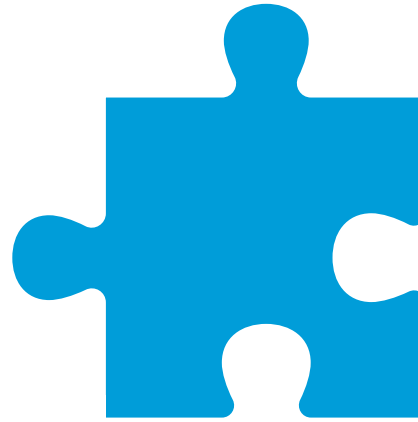
- Senior*innen sind vielfältigen Lebens-/und Problemlagen ausgesetzt
- Problemlagen stehen in Wechselwirkung zueinander
- Einzelne Lösungsansätze wirken auf mehrere Problemlagen ein

Implikationen

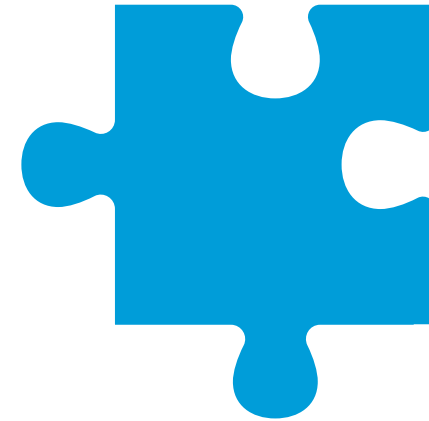
Implikationen



Wohnkonzepte



I.D.-Topia



**Aufbauende
Recherchen**

Implikationen für Wohnkonzepte

Ort des Wohnprojekts

- Wohnungsleerstand vorhanden, aber kein relevantes Potenzial
 - Hotelleerstand: keine offiziellen Zahlen verfügbar, müsste direkt bei Hotels erfragt werden
 - Büroleerstand: Potenzial vorhanden
- Wunsch nach Verbleib in der eigenen Wohnung
- Tatsächlicher Bedarf nach Kurzzeitwohnprojekten müsste noch recherchiert werden

Implikationen für Wohnkonzepte

Mögliche Zielgruppen

- Hohes Einsamkeitsrisiko: Hochaltrig, weiblich, verwitwet/kein Partner, im Heim lebend
 - Senior*innen mit lebenslanger Behinderung/Erkrankung
 - Queere und neurodivergente Senior*innen
 - von Armut und/oder Obdachlosigkeit betroffene oder gefährdete Senior*innen
- Oder Kombination der Zielgruppen

Implikationen für Wohnkonzepte

Äußere Rahmenbedingungen für ein optimales Wohnprojekt

- Soziales Quartier gewinnt im Alter an hoher Bedeutsamkeit
- Infrastruktur muss in unmittelbarer Nähe zum Wohnprojekt vorhanden und gut ausgebaut sein (Supermärkte, ÖPNV, Ärzte, Apotheke, Vereine, Kultur, Kirche..)
- Freiraumplanung des Wohnprojektes: Bänke aufstellen, Gehwege sichern, Bordsteine absenken, Toiletten bereitstellen
- Barrierefreiheit und Universal Design haben aktiven Einfluss auf wahrgenommene Gesundheit und Autonomiegefühl

Implikationen für Wohnkonzepte

Angebote innerhalb oder angebunden an das Wohnprojekt

- Informationen zu Angeboten sollten gebündelt zur Verfügung stehen
- Angebote der digitalen Teilhabe im Wohnraum ermöglichen
- Infrastruktur für die Durchführung von Einzel und Gruppenangeboten
- Aufsuchende Unterstützung organisieren zu digitalen Angeboten, Vernetzungsmöglichkeiten, aber auch psychosozialen Beratungsangeboten

Implikationen für Wohnkonzepte

Angebote innerhalb oder angebunden an das Wohnprojekt

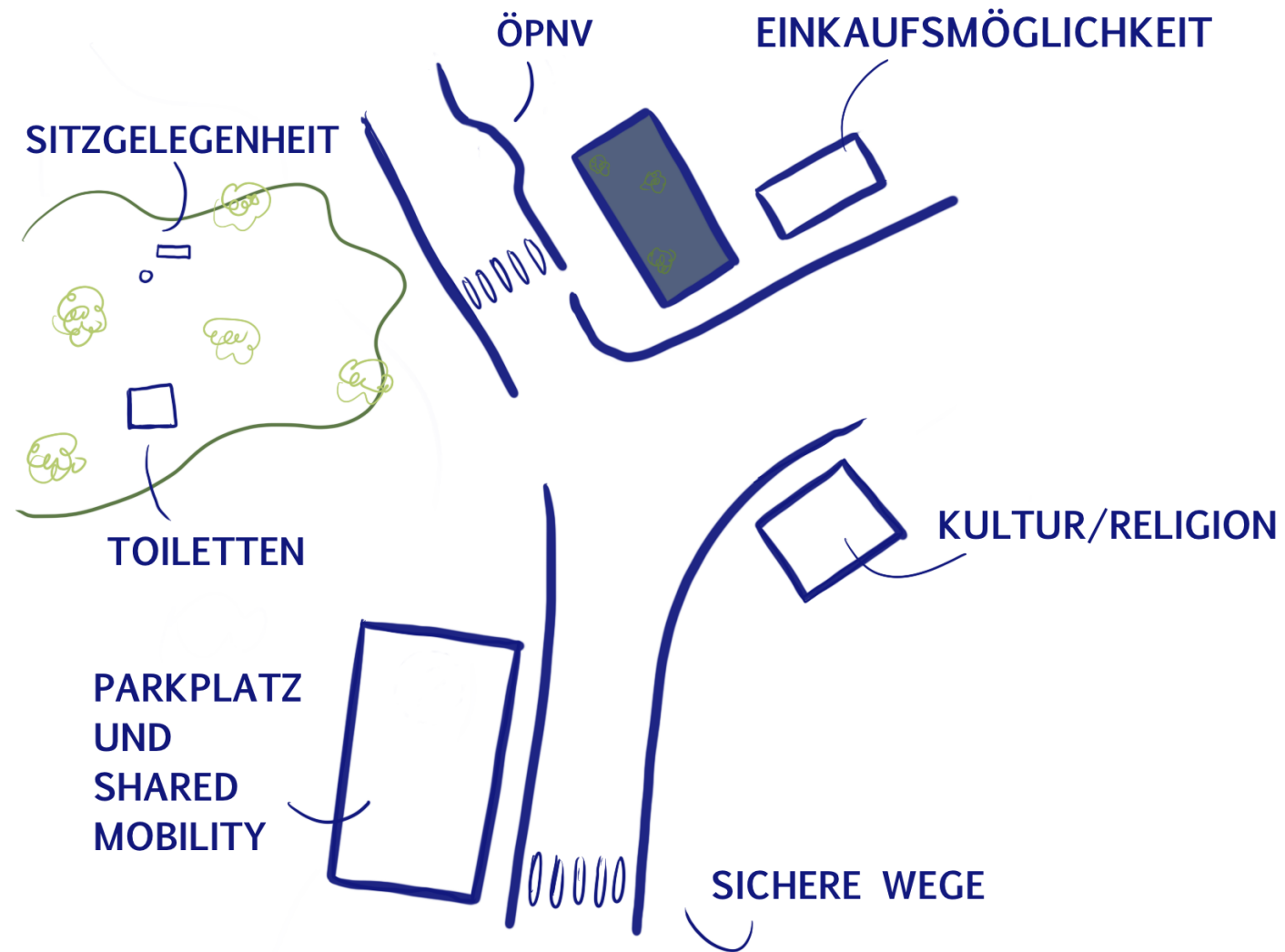
- Armutsgefährdung ist bei Senior*innen höher als im Durchschnitt der Bevölkerung
- nicht jeder kann sich einen Platz in einem neuen Wohnprojekt leisten
- Senior*innen aus der Umgebung, die nicht im Wohnprojekt wohnen können oder wollen sollten trotzdem einbezogen werden (bspw. durch öffentliche Angebote im Wohnprojekt)
- Angebote schaffen, die kein Geld kosten: Sitzgelegenheiten, Bibliothek



Implikation der Implikationen

- Berücksichtigung vorhandener Evidenz zur Wohn- und Lebenssituation von Senior*innen, sowie von modernen und wohnortnahen Lösungen
- Einbezug der Vielfalt von Senior*innen im Designprozess
 - Designansätze wie Intersectional Design (Jones et al., 2026), Inclusive Design (Holmes, 2018) berücksichtigen
- Vernetzung mit anderen (bestehenden) Projekten

I.D. Topia



I.D. Topia

	DACHGARTEN
	WOHNEN MIT PFLEGE
	GEMISCHTES WOHNEN
	GEMEINSCHAFTSRÄUME
	MEHRZWECKRAUM
	PRAXISRÄUME
	CAFÉ
	BIBLIOTHEK



Aufbauende Recherchen

- Ergänzung um ressourcenorientierte Sichtweise auf das Leben von Senior*innen.
- Hotelleerstand in Frankfurt erfragen.
- Tatsächlichen Bedarf von Kurzzeit-Wohnplätzen ermitteln
- Welche Vernetzungsmöglichkeiten zu anderen Projekten und welche finanzielle Förderungsmöglichkeiten bestehen?
- Große Seniorenenumfrage durchführen: Was muss ein Wohnprojekt Senior*innen zu bieten haben, damit Senior*innen freiwillig aus ihrer gewohnten Umgebung umziehen? (emotionaler Raum)
- Weitere Recherche für Frankfurt-spezifische Zahlen.
- Beziehung und Schnittstellen zwischen den einzelnen Problemlagen müssen untersucht werden.

Fazit

Forschungsfrage



Wie ist die aktuelle Wohn- und Lebenssituation für Senior*innen in Deutschland und insbesondere im Frankfurter Raum? Welche Problemlagen und Lösungen bestehen?



Fazit Forschungsfrage

Wir haben verschiedene Problemlagen in der Wohn- und Lebenssituation von Senior*innen untersucht, bei denen bestimmte Senior*innengruppen stärker betroffen sind als andere.

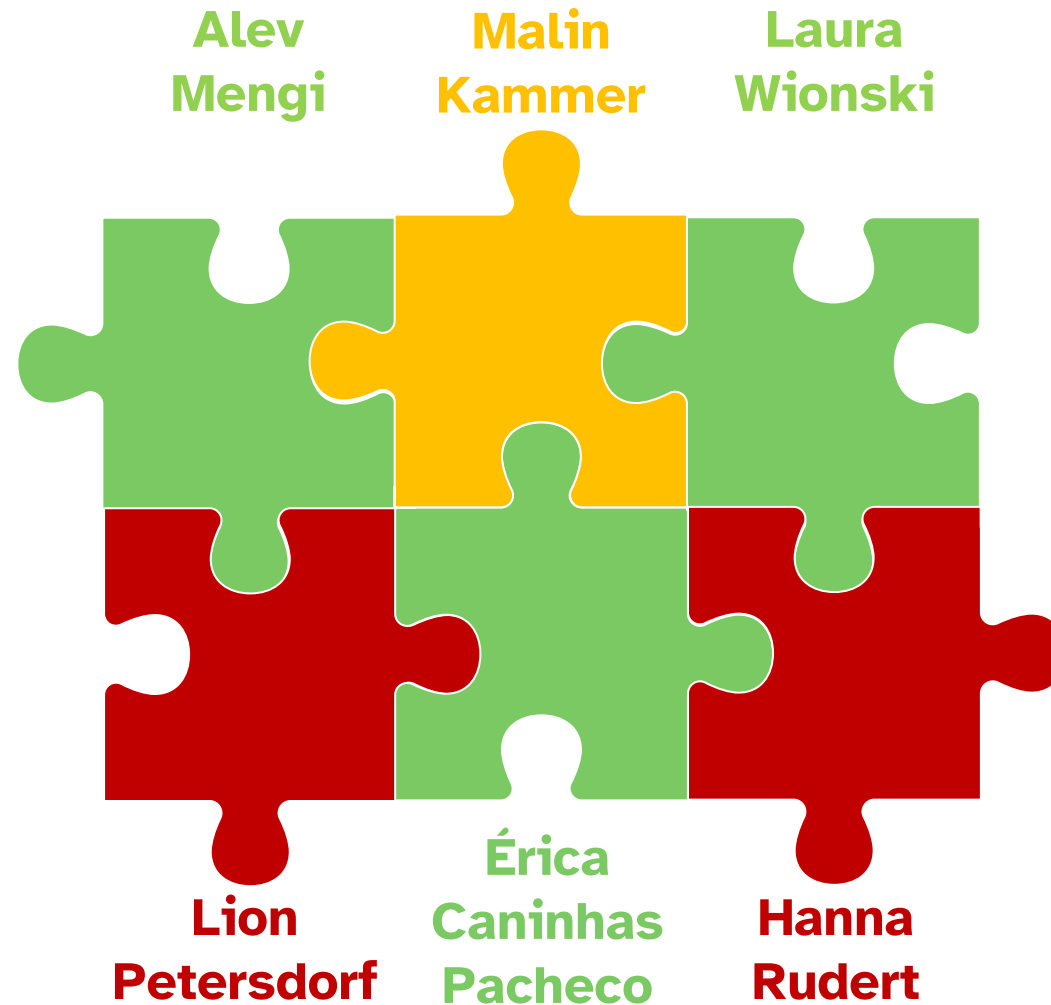
Die Problemlagen beeinflussen sich gegenseitig.

Es gibt einen Bedarf für bezahlbaren, barrierefreien und sozial angeschlossenen Wohnraum für Senior*innen.

Im Raum Frankfurt werden bereits einige Lösungen umgesetzt, welche auch in künftige Wohnprojekte integriert werden könnten.

Reflexion der Gruppenarbeit

Reflexion der Gruppenarbeit



Reflexion der Gruppenarbeit



Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis

ARD/ZDF-Forschungskommission. (2021). *ARD/ZDF-Onlinestudie 2021: Kernergebnisse und Methode*. <https://www.ard-zdf-onlinestudie.de>

Apotheken-Umschau. (2026). *Fünf Jahre Apps auf Rezept: DiGAs sind hilfreich, aber wenig verbreitet*. <https://www.apotheken-umschau.de/e-health/diga-apps-auf-rezept-nutzen-kosten-und-kritik-im-ueberblick-1378645.html> (Zugriff: 14.01.2026)

Arbeitsgruppe Alte Menschen. (2024). *Wenn das Altwerden zur Last wird: Suizidprävention im Alter*. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/95512/04f0c15cf975fce440c1cac7547cfb7/wenn-das-altwerden-zur-last-wird-data.pdf> (Zugriff: 22.12.2025)

AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., & Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (2015). *Inklusive Gesellschaft – Teilhabe in Deutschland*. Nomos. <https://doi.org/10.5771/9783845260631>

Baum, D. (2018, 25. Juni). Quartiersmanagement. *socialnet Lexikon*. <https://www.socialnet.de/lexikon/29570> (Zugriff: 04.02.2026)

Bitkom Research. (2026). *Seniorinnen und Senioren in der digitalen Welt* [Präsentation]. Bitkom e. V. <https://www.bmfsfj.bund.de/resource/blob/279162/f8cd5d6a0bbe8c5cbbb3521043b0764a/bitkom-studie-digitalisierung-senioren-data.pdf>

Blank, M., Steeg, S., Tiemann, M., & Wagner, P. (2023). *Leere Büros? Büroarbeit unter dem Einfluss der Digitalisierung und der Corona-Pandemie*. Nuremberg Campus of Technology.

Brehm, D. (2014). Altern am Rand der Gesellschaft: Forschungsergebnisse empirischer Untersuchungen über die Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen. In *Wenn Würde zur Ware verkommt: Soziale Ungleichheit, Teilhabe und Verwirklichung eines Rechts auf Wohnraum* (S. 101–112).

Bubolz-Lutz, E., & Stiel, J. (2018). Technikbegleitung—Aufbau von Initiativen zur Stärkung der Teilhabe Älterer im Quartier. In *Handbuchreihe „Ältere als (Ko-) Produzenten von Quartiersnetzwerken – Impulse aus dem Projekt QuartiersNETZ“* (Nr. 5). Fachhochschule Dortmund, Forschungsinstitut Geragogik.

Bubolz-Lutz, E., & Stiel, J. (2023). *QuartiersNETZ – Handbuch 5: Technikbegleitung – Aufbau von Initiativen zur Stärkung der Teilhabe Älterer im Quartier* [PDF]. QuartiersNETZ / Pflegebegleiter.de. https://pflegebegleiter.de/wp-content/uploads/2023/02/WEB_QuartiersNETZ_Handbuch_05-1.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2021). *Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen: Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung*. <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a125-21-teilhabebericht.html> (Zugriff: 27.12.2025)

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (o. D.). Viele Erkrankungen werden mit dem Alter häufig. <https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/viele-erkrankungen-werden-mit-dem-alter-haufig-6786.php> (Zugriff: 04.02.2026)

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). (2024, August). *Ältere Menschen und Digitalisierung: Erkenntnisse und Empfehlungen des Achten Alters berichts*. <https://www.achteraltersbericht.de/fileadmin/altersbericht/pdf/Broschuere-Achter-Altersbericht.pdf>

Bundesministerium für Gesundheit. (2025, Oktober). *Elektronische Patientenakte: ePA für alle*. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/digitalisierung/elektronische-patientenakte/epa-fuer-alle.html> (Zugriff: 04.02.2026)

Bundesministerium für Gesundheit. (2025, Oktober). *E-Rezept*. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/e-rezept.html> (Zugriff: 04.02.2026)

Bundesministerium für Gesundheit. (2025, November). *Digitale Gesundheitsanwendungen*. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/krankenversicherung/onlineratgeber-krankenversicherung/arznei-heil-und-hilfsmittel/digitalegesundheitsanwendungen.html> (Zugriff: 04.02.2026)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. (2024). *Wohnungslosenbericht 2024*. <https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/wohnen/wohnungslosenbericht-2024.pdf> (Zugriff: 14.12.2025)

Buslei, H., Fischer, B., Geyer, J., & Hammerschmid, A. (2019). Das Rentenniveau spielt eine wesentliche Rolle für das Armutsrisiko im Alter. *DIW-Wochenbericht*, 21/22, 375–383.

Café Anschluss. (o. D.). *Cafe Anschluss*. <https://www.cafe-anschluss.de/> (Zugriff: 21.12.2025)

Das Haus – OLGA. (2024). *OLGA*. <https://www.wohnprojekt-olga.de/das-haus/> (Zugriff: 20.12.2025)

Datensicherheit.de. (2026). ePA-Kritik: Freie Ärzteschaft moniert drohende internationale Verfügung über Krankheitsdaten. <https://www.datensicherheit.de/epa-kritik-freieaerzteschaft-international-verfuegung-krankheitsdaten> (Zugriff: 14.01.2026)

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (2020). Suchtprobleme im Alter: Informationen und Praxishilfen für Fachkräfte und Ehrenamtliche im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen (10. Aufl.) [PDF]. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen. https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/Suchtprobleme_im_Alter.pdf

Deutsche Rentenversicherung Bund. (2025). *Statistiken und Kennzahlen: Die DRV-Leistungen auf einen Blick*. <https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Presse/Meldungen/2025/250211-drvleistungen.html> (Zugriff: 15.12.2025)

Literaturverzeichnis

Deutscher Bundestag. (2020). *Achter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland: Ältere Menschen und Digitalisierung* (Bundestagsdrucksache 19/21 650). Deutscher Bundestag.

Diakonie-Hilfswerk Hamburg. (2012). *Pflegeheim und Wohnungslosigkeit*. https://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/volltexte/2012/15330/pdf/Broschre_Pflegeheim_Wohnungslose.pdf (Zugriff: 22.12.2025)

Dieckmann, F., Schäper, S., Thimm, A., Dieckmann, P., Dluhosch, S., & Lucas, A. (2015). Die Lebenssituation älterer Menschen mit lebenslanger Behinderung in Nordrhein-Westfalen [PDF]. Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. https://www.inform-lebenshilfe.de/media-inform/docs/inform/Dokumentationen/190205-Geschwistertreffen/broschuere_lebenssituation_aelterer_Menschen_mit_behinderung_151127

DigitalPakt Alter. (o. D.). *Unser Förderprogramm*. <https://www.digitalpakt-alter.de/digitalpakt-alter/unser-foerderprogramm/> (Zugriff: 09.12.2025)

DIN 18040-1. (2023-02). *Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude*. Beuth.

DIN 18040-2. (2011-09). *Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2: Wohnungen*. Beuth.

Enßle-Reinhardt, F. (2020). *Alter(n), Diversität und Stadtgesellschaft: Eine räumliche Perspektive auf die Vielfalt von Lebenssituationen im Alter am Beispiel Berlins*. <https://doi.org/10.18452/22196> (letzter Abruf: 04.02.2026)

European Union Agency for Fundamental Rights (FRA). (2024). *EU LGBTIQ survey III*. <https://fra.europa.eu/en/publications-and-resources/data-and-maps/2024/eu-lgbtiq-survey-iii> (Zugriff: 08.12.2025)

Faltermaier, T. (2020). Subjektive Gesundheit: Alltagskonzepte von Gesundheit. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden*. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i119-3.0>

Firgo, M. (2021). Digitalisierung in Österreich: Fortschritt, digitale Skills und Infrastrukturausstattung in Zeiten von COVID-19. *WIFO-Monatsberichte*, 94(6), 451–459.

Frankfurter Verband. (o. D.). *LGBTQA+*. <https://frankfurter-verband.de/lgbtqa> (Zugriff: 22.12.2025)

Frankfurter Verband. (o. D.). *Victor-Gollancz-Haus*. <https://frankfurter-verband.de/einrichtung/victor-gollancz-haus> (Zugriff: 20.12.2025)

Frankfurter Verband. (2026). Initiative Regenbogenpflege. <https://frankfurter-verband.de/re> (Zugriff: 04.02.2026)

Literaturverzeichnis

- Fuchs, M.** (2021). Was ist Altern? In M. Fuchs (Hrsg.), *Handbuch Alter und Altern: Anthropologie – Kultur – Ethik* (S. 3–11). J.B. Metzler. https://doi.org/10.1007/978-3-476-05352-7_1
- Gaertner, B., Scheidt-Nave, C., Koschollek, C., & Fuchs, J.** (2023). Gesundheitliche Lage älterer und hochaltriger Menschen in Deutschland: Ergebnisse der Studie Gesundheit 65+. *Journal of Health Monitoring*, 8(3), 7–31. <https://doi.org/10.25646/11564>
- Goebel, J., & Grabka, M.** (2011). Zur Entwicklung der Altersarmut in Deutschland. *DIW Wochenbericht*, 25, 3–16.
- Holmes, K.** (2018). *Mismatch: How inclusion shapes design*. MIT Press.
- Initiative D21 e. V.** (2025). *D21-Digital-Index 2024/2025: Jährliches Lagebild zur digitalen Gesellschaft*. Initiative D21 e. V.
- Jones, H., Schiebinger, L., Grimes, A., & Small, A.** (2026). *Intersectional Design*. <https://intersectionaldesign.com/>
- Kaspar, R., Wenner, J., & Tesch-Römer, C.** (2022, Januar). *D80+ Kurzberichte – Einsamkeit in der Hochaltrigkeit*. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. https://ceres.uni-koeln.de/fileadmin/user_upload/Bilder/Dokumente/NRW80plus_D80plus/20220126_D80_Kurzbericht-Nummer-4_Jan2022.pdf
- Krauthausen, Raul.** (2026) *Bezahlbarer Wohnraum ist knapp*. Instagram-Post. https://www.instagram.com/p/DUBf3rpDUeg/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=NTc4MTIwNjQ2YQ==
- Kuratorium Deutsche Altershilfe.** (2006). *Wohnen im Alter: Strukturen und Herausforderungen für kommunales Handeln*. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/79334/82df71ea1a0daf8a6146d7d174cc5fcf/wohnen-im-alter-data.pdf> (Zugriff: 20.12.2025)
- Luhmann, M.** (2022). *Definition und Formen der Einsamkeit (KNE Expertise 1/2022)*. Kompetenznetz Einsamkeit. <https://kompetenznetz-einsamkeit.de/download/2882/>
- Malteser Hilfsdienst e. V.** (o. D.). *Warnsignale und Prävention: Suizidgefahr im Alter*. <https://www.malteser.de/dabei/gesundheit/warnsignale-und-praevention-suizidgefahr-im-alter.html> (Zugriff: 22.12.2025)
- Miteinander in Hessen.** (o. D.). *Digital im Alter – Di@-Lotsen*. <https://miteinander-in-hessen.de/projekte/di-lotsen/start/> (Zugriff: 09.12.2025)
- Narten, R.; Kuratorium Deutsche Altershilfe; Freunde alter Menschen e. V.** (2004). *Leben und Wohnen im Alter* (U. Briele, Hrsg.). Bertelsmann Stiftung. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Betreute_Wohngruppen.pdf
- Olderbak, S., Hollweck, R., Krowartz, E.-M., Möckl, J., & Hoch, E.** (2025). Psychoactive substance use in Germany: Findings from the Epidemiological Survey of Substance Abuse (ESA) in 2024. *Deutsches Ärzteblatt International*, 122, 625–631. <https://doi.org/10.3238/arztebl.m2025.0157>
- Perlman, D., & Peplau, L. A.** (1981). Toward a social psychology of loneliness. In S. Duck & R. Gilmour (Eds.), *Personal relationships in disorder* (pp. 31–56). Academic Press. <https://peplau.psych.ucla.edu/wp-content/uploads/sites/141/2017/07/Perlman-Peplau-81.pdf>

Literaturverzeichnis

- Plattner, L., Brandstötter, C., & Paal, P.** (2021). Einsamkeit im Pflegeheim – Erleben und Maßnahmen zur Verringerung. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 55(1), 5–10. <https://doi.org/10.1007/s00391-021-01881-z> [Literaturv...nis_IPR1 4 | PDF]
- Quittschalle, J., Canellas, A., Huxhold, O., & Tesch-Römer, C.** (2020). Internet use in old age: Results of a German population-representative survey. *Journal of Medical Internet Research*, 22(11), e15543.
- Rathgeb, T., Doh, M., Tremmel, F., Gerik, Y., Leopold, D., Göbl, L., & Bitterle, U.** (2025, Mai). *SIM-Studie 2024 – Seniorinnen, Information, Medien: Basisuntersuchung zum Medienumgang älterer Personen ab 60 Jahren.** Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest. https://mpfs.de/app/uploads/2025/05/SIM_2024_PDF_barrierearm.pdf
- Regenbogenschlüssel.** (o. D.). Regenbogenschlüssel – Qualitätssiegel für Akzeptanz in Alten- und Pflegeeinrichtungen [Website]. (Zugriff 27.01.2026) <https://www.regenbogenschluessel.de>
- Rehadat – Lexikon zur beruflichen Teilhabe.** (2025). *Definition Ambient Assisted Living*. <https://www.rehadat.de/lexikon/Lex-Ambient-Assisted-Living-AAL/> (Zugriff: 17.01.2026)
- Reissmann, M., Oswald, V., Zank, S., & Tesch-Römer, C.** (2022, April). *Digitale Teilhabe in der Hochaltrigkeit (D80+ Kurzberichte)*. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. https://ceres.uni-koeln.de/fileadmin/user_upload/Bilder/Dokumente/NRW80plus_D80plus/20220404_D80_Kurzbericht-Nummer-6_DigitaleTeilhabe_April2022.pdf
- Rießenberger, K. A., & Fischer, F.** (2023). Age and gender in gerontechnology development: Emphasizing the need for an intersectional approach. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 56(3), 189–194. <https://doi.org/10.1007/s00391-023-02183-2>
- Robert Koch-Institut.** (2023, 20. September). Anteil ältere Menschen in Deutschland, die unter Einsamkeit leiden, nach Alter und Geschlecht im Jahr 2022 [Grafik]. Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1419771/umfrage/praevaenz-von-einsamkeit-unter-aelteren-menschen-in-deutschland/>
- Sachverständigenkommission Achter Altersbericht.** (2020). *Achter Altersbericht – Ältere Menschen und Digitalisierung. Kapitel 2.3.1 Wohnen* (S. 46 ff.).
- Sachverständigenkommission Neunter Altersbericht.** (2025a). *Neunter Altersbericht – Alt werden in Deutschland: Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen. Kapitel 4.1 Wohnen im Alter* (S. 104–110).
- Sachverständigenkommission Neunter Altersbericht.** (2025b). *Neunter Altersbericht – Alt werden in Deutschland: Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen. Kapitel 8: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Alter* (S. 202 ff.).

Literaturverzeichnis

Schobin, J., Arriagada, C., Gibson-Kunze, M. (2024). Einsamkeitsbarometer 2024: Statistischer Anhang. [PDF]. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Referat Öffentlichkeitsarbeit. <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/240530/202a23f5f7578717543cf43711621f35/einsamkeitsbarometer-2024-statistischer-anhang-data>.

Schroeter, K., Vogel, C., & Künemund, H. (2019). *Handbuch Soziologie des Alterns*. Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-09630-4>

Seifert, A. (2022). Digitale Transformation in den Haushalten älterer Menschen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 55(4), 305–311.

Seifert, M. (2010). Kundenstudie Bedarf an Dienstleistungen zur Unterstützung des Wohnens von Menschen mit Behinderung: Abschlussbericht (Abschlussbericht). Rhombos-Verlag. In Deutsche Digitale Bibliothek. <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/AM2>

Spuling, S. M., Cengia, A., & Wettstein, M. (2019). Funktionale und subjektive Gesundheit bei Frauen und Männern im Verlauf der zweiten Lebenshälfte. In *Gesundheit im Alter* (S. 35–38). Springer VS.

Statista. (2025a). *Leerstandsquote deutscher Bürozentren seit 2009*. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/170216/umfrage/leerstandsquote-deutscher-buerozentren-seit-2009/> (Zugriff: 03.12.2025)

Statista. (2025b). *Leerstandsquote von Büroflächen in Frankfurt am Main nach Lage*. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/348864/umfrage/leerstandsquote-von-bueroelaechen-in-frankfurt-main-nach-lage/> (Zugriff: 03.12.2025)

Statista. (2026). *Fertigstellung von Büroflächen in Frankfurt am Main in den Jahren von 2012 bis 2026*. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/261011/umfrage/fertigstellung-von-bueroelaechen-in-frankfurt-am-main/> (Zugriff: 03.02.2026)

Statistisches Bundesamt (Destatis). (2022a). *Zensus 2022 – Wohnungen: Art der Wohnungsnutzung (Tabelle 4000W-1001)*. <https://ergebnisse.zensus2022.de/datenbank/online/statistic/4000W/table/4000W-1001/> (Zugriff: 02.12.2025)

Statistisches Bundesamt (Destatis). (2022b). *Zensus 2022 – Haushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren (Tabelle 1000A-1035)*. <https://ergebnisse.zensus2022.de/datenbank/online/statistic/1000A/table/1000A-1035/> (Zugriff: 05.12.2025)

Statistisches Bundesamt (Destatis). (2022c). *Zensusdatenbank: Personen – Staatsangehörigkeit (Tabelle 1000A-1019)*. <https://ergebnisse.zensus2022.de/datenbank/online/statistic/1000A/table/1000A-1019/> (Zugriff: 18.12.2025)

Statistisches Bundesamt (Destatis). (2022d). *Zensusdatenbank: Personen – Geburtsländer (Tabelle 1000A-1016)*. <https://ergebnisse.zensus2022.de/datenbank/online/statistic/1000A/table/1000A-1016/> (Zugriff: 18.12.2025)

Literaturverzeichnis

- Statistisches Bundesamt (Destatis).** (2022e). *Zensusdatenbank: Personen – Migrationshintergrund (Alter/Staatsangehörigkeit) (Tabelle 2000X-2009)*. <https://ergebnisse.zensus2022.de/datenbank/online/statistic/2000X/table/2000X-2009/> (Zugriff: 18.12.2025)
- Statistisches Bundesamt (Destatis).** (2024). *5,7 Millionen Pflegebedürftige zum Jahresende 2023*. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/12/PD24_478_224.html (Zugriff: 04.02.2026)
- Statistisches Bundesamt (Destatis).** (2024). *Gesundheit und Krankheit im Alter*. Statistisches Bundesamt. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Gesundheitszustand-Relevantes-Verhalten/Publikationen/Downloads-Gesundheitszustand/gesundheitszustand-im-alter-5230003099004.p>
- Statistisches Bundesamt (Destatis).** (2026). *Armutsgefährdung sowie materielle und soziale Entbehrung bei älteren Menschen*. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/Aeltere-Menschen/armutsgefaehrung.html> (Zugriff: 18.12.2025)
- Stadt Frankfurt am Main, Jugend- und Sozialamt, Leitstelle Älterwerden.** (2024). *Digitale Angebote für ältere Menschen in Frankfurt am Main: Orientierung, Unterstützung und Lernen (Angebotsübersicht)*. <https://frankfurt.de/-/media/frankfurtde/frankfurt-themen/soziales-und-gesellschaft/pdf/d2/dita/angebotsuebersicht.pdf>
- Stadt Frankfurt am Main.** (2025). *Pflegestatistik (gem. SGB XI) Frankfurt am Main*. <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/publikationen/jugend--und-sozialamt/aeltere-menschen-und-altersplanung/musterseite-publikation> (letzter Abruf: 04.02.2026)
- Stiftung HERR.** (2025). *Stiftung HERR – Förderung von Studierenden*. <https://www.stiftung-herr.de/> (letzter Abruf: 01.02.2026).
- Tagesschau.** (2026). *Hausärzte warnen vor drohender „Bruchlandung“*. <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/elektronische-patientenakte-hausaerzte-kritik-100.html> (Zugriff: 14.01.2026)
- Techniker Krankenkasse.** (2024). *Einsamkeitsreport 2024*. Techniker Krankenkasse. <https://www.tk.de/resource/blob/2186830/73239d0d1b389491c47f1bf7960ed254/2024-tk-einsamkeitsreport-data>
- TNS Infratest Sozialforschung, & Schneekloth, U.** (2006). *Hilfe- und Pflegebedürftige in Alteinrichtungen 2005* [Bericht]. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/79124/f2e3ab73cf75d423990b840feb1ee2c3/hilfe-und-pflegebeduerftige-in-alteneinrichtungen-data.pdf>
- Turk, E.** (2023). *Förderung digitaler Teilhabe im Alter* [Wissenschaftlicher Bericht]. Gesundheit Österreich GmbH.

Literaturverzeichnis

VGF – Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main. (2024). *Meilenstein für autonome On-Demand-Mobilität im RMV: Pilotprojekt EASY hat Ziel erreicht.* <https://www.vgf-ffm.de/de/aktuelles/news/einzelansicht/meilenstein-fuer-autonome-on-demand-mobilitaet-im-rmv-pilotprojekt-easy-hat-ziel-erreicht> (Zugriff: 04.02.2026)

Volkshochschule Frankfurt am Main. (2026). *Frankfurter Plattform 55+ – Bildung, Beratung und Hilfe für Personen 55+ in Frankfurt am Main.* <https://frankfurter-plattform-55plus.de/>

World Health Organization. (2015). *Healthy ageing and functional ability* [Fact sheet]. World Health Organization. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/ageing-and-health>

Haben wir
recherchiert, geht
aber zu weit



Förderung auf Bundes- und Landesebene

- Digitalpakt Alter unterstützt auf Bundesebene Erfahrungsorte zur Förderung digitaler Kompetenzen
- 300 lokale Akteure durch Schulungen, Materialien und finanzielle Mittel unterstützt (DigitalPakt Alter, o. D.)
- In Frankfurt werden das Café Anschluss und das Café Computerkram dadurch gefördert



- Hessen: Projekt *Digital im Alter* – Di@-Lotsen
- Finanzielle Förderung und Schulung durch das Land Hessen
- Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ begleitet die Entwicklung der einzelnen Stützpunkte

